



#vhsforfuture

Green Events – Die Organisation von klimafreundlichen Veranstaltungen

Erfahren Sie, wie Events (z. B. Firmenfeier, Vereinsfeier, Geburtstage) umweltfreundlich durchgeführt werden können. Von der Verpflegung bis zur Mobilität, von der Ausstattung, Wahl der Unterkunft, Kooperationen bis hin zur Barrierefreiheit. Sie erhalten einen Überblick über Bereiche, die zu beachten sind sowie praktische Beispiele der Umsetzung (z. B. Geschirrmobil). In Kooperation mit der Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See und KLAR! Nockregion. Anmeldung erforderlich.

Mag. Rainer Stifter Die Teilnahme ist kostenfrei.
Kursort: Veranstaltungsraum Delfi, Körnerstraße 15, Spittal
24F2810007 • Termin: 16.05.2024, 17:30

Green Office – Am Weg zum papierlosen Büro

In diesem Kurs erhalten Sie eine Einführung in digitale Tools, die Möglichkeiten zur papierlosen und zur kollaborativen Arbeit an Dokumenten und zur Selbstorganisation im Home Office darstellen.

Georg Fleißner, IT-Trainer, 1x3 UE € 35,-
Kursort: OTELO Spittal
23H2843020 • Termin: 26.01.2024, 13:00

Baumschnittkurs – Theorie & Praxis für den Hausgarten

Erlernen Sie nach einem theoretischen Input den fachgerechten Baumschnitt von Obstbäumen im Hausgarten.

In Kooperation mit der Slow Food Akademie, www.slowfood.travel
Mag. Leopold Feichtinger, Biostreuobstbauer, 1x3,6 UE € 30,-
Kursort: OTELO Greifenburg
24F3231000 • Termin: 27.04.2024, 14:00

Hustenbär und Schnupfenzwerg – Die natürliche Hausapotheke für Groß und Klein

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Hausmittel aus der Naturheilkunde die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern unterstützen können. Heilsame Produkte für die ganze Familie werden hergestellt.

Christine Fischer, FNL-Kräuterexpertin, 2x4 UE € 80,-
Kursort: Spittal AK/ÖGB Saal 1, 2. Stock
24F2863001 • Beginn: 12.02.2024, 17:00

„Taufrisch“ mit der Kraft der Natur – Grundlagen der Naturkosmetik

Sie beschäftigen sich mit den Möglichkeiten, Kosmetik für die ganze Familie selbst herzustellen und produzieren eigene Kosmetik.

Christine Fischer, FNL-Kräuterexpertin, 2x4 UE € 80,-
Kursort: VitaminR Radentheine
24F2763000 • Beginn: 20.02.2024, 17:00

Wildkräuter erleben

Entdecken Sie die Welt der Wildkräuter und lernen Sie im Kräuterdorf Irschen die Schätze der Natur und das Potential dieser Pflanzen kennen.

Heidi Wallner, Kräuterpädagogin, 1x2,4 UE € 25,-
Kursort: Natur- und Kräuterdorf Irschen
24F3231001 • Termin: 30.04.2024, 10:00

Duftendes Blumen- oder Kräuterkranzl binden

Lassen Sie sich von den verschiedenen Düften verzaubern und binden Sie in entspannter Atmosphäre unter Anleitung ein dekoratives Blumen- oder Kräuterkranzl.

Hildegard Kranabetter, Kräuterpädagogin, 1x2,4 UE € 25,-
Kursort: Natur- und Kräuterdorf Irschen
24F3231002 • Termin: 17.05.2024, 10:00

Green herbs – Wohltuendes aus Frühlingskräutern

Aus saisonalen und heimischen Wild- und Wiesenkräutern stellen Sie Wohltuendes her. Die Produkte der grünen Kosmetik schmeicheln Ihrer Haut, eine selbst angesetzte Tinktur sorgt für das tägliche Wohlbefinden.

Heike Ressler-Schmoliner, Dipl. Kräuterpädagogin, 1x5 UE € 49,-
Kursort: HLW Spittal
24F2863009 • Termin: 24.04.2024, 17:00

Kräuterspaziergang – „Was wächst denn da?“ mit Kräuterworkshop

Entdecken Sie bei einem Spaziergang die Pflanzen am Wegesrand und stellen Sie im Anschluss heilsame Produkte aus den gesammelten Pflanzen her.

Christine Fischer, FNL-Kräuterexpertin, 1x5 UE € 45,-
Treffpunkt: Gasthof Lug ins Land, Obermölzn 1, 9701 Rothenthurn
24F2831001 • Termin: 25.04.2024, 16:00

Seifen sieden – Pflegende Naturseifen selbstgemacht

Entdecken Sie die duftende Welt von natürlich hergestellten Seifen und produzieren Sie Seife für den Eigengebrauch oder als Geschenk.

Alexandra Regenfelder, Zert. Seifensiederin, 1x3,5 UE € 43,-
Kursort: Seminarraum Hubertus Apotheke
24F2863002 • Termin: 22.03.2024, 15:30
24F2863003 • Termin: 19.04.2024, 15:30
Kursort: OTELO Greifenburg
24F3263000 • Termin: 03.05.2024, 15:30

Osterkorbflechten: Altes Handwerk – neu entdeckt

Gestalten Sie aus naturbelassenem Material und mit farblichen Akzenten Ihren individuellen Rattankorb – als Geschenk oder für den Alltag.

Eva-Maria Auberger, Kunsthandwerkerin, 1x4 UE € 40,-
Kursort: OTELO Spittal
24F2863000 • Termin: 14.03.2024, 17:00

Vom Beet ins Glas

Sommerzeit ist Erntezeit – erfahren Sie Wissenswertes zum Thema Einkochen und Fermentieren und verarbeiten Sie frische Lebensmittel und Kräuter aus dem Hausgarten.

Alexandra Regenfelder, 1x3,5 UE € 40,-
Kursort: Seminarraum Hubertus Apotheke
24F2864001 • Termin: 07.06.2024, 15:30

Brot backen mit Natursauerteig

Schritt für Schritt wird Ihnen das Wissen rund ums Brotbacken mit Natursauerteig nähergebracht.

Sigrid Rainer, Seminarbäuerin, 1x3,6 UE € 50,-
Kursort: HLW Spittal
24F2864002 • Termin: 29.02.2024, 17:00

Komponist Prof. Reinhard Kühr, Klagenfurt:

Mit dem Gailtal „verbandelt“

Der gebürtige Mölltaler Reinhard Kühr (Jg. 1950) ist (Chor-)Sänger und Komponist aus Leidenschaft. Der Pädagoge leitete auch diverse Schul- und Klassenchöre und ist Schöpfer von Kärntnerliedern und vielfältig auch mit Oberkärnten verbunden, im Besonderen „verbandelt“ mit dem Gail- und Lesachtal.

Die kürzlich aufgeführte bekannte „Gailtaler Weihnacht“ von Günther Mittergradnegger (1923 – 1992) – nach Texten von Arnold Ronacher – wurde von Kühr in den Jahren 1992/93 „vollendet“. Musik bestimmt sein Leben. Als Sänger war Kühr bei vielen Chören aktiv, so bei der Singgemeinschaft Projern, beim Gmündner Quartett, Madrigalchor Klagenfurt, Rundfunkchor Klagenfurt, bei zwei Chören in Guatemala (Ars Nova, Deutscher Chor Guatemala – bei Letzterem auch als Chorleiter) und weiteren; seit 2011 singt er beim Gemischten Chor und Doppelquintett Griffen mit. Der bekannte Komponist, Liedschöpfer und Musikpädagoge Günther Mittergradnegger war für Kühr ein Mentor, ein Förderer in allen Belangen von Chorgesang und Chorleitung. „Von ihm wurde ich mit mehreren ehrenden Aufgaben (Bearbeitungen und Uraufführungen) betraut, u. a. mit dem 1. Chor aus dem Chorzyklus „Der kleine Prinz“ und mit der Kantate „Kinderwelt 80“. Zu Weihnachten 1990, nach seiner Rückkehr aus Guatemala, erhielt Kühr von Günther Mittergradnegger eine Kopie des Manuskriptes der Gailtaler Weihnacht mit dem Ersuchen „daraus etwas zu machen“, da er – wie er zu Kühr meinte – „ja



Prof. Reinhard Kühr, Chorleiter, Komponist und Pädagoge mit vielen Verdiensten. Foto: k. brunner

mit dem Gailtal verbandelt ist“.

Kärntnerlieder

Kühr kam dieser ihm gestellten Aufgabe nach und sorgte dafür, dass die „Gailtaler Weihnacht“ – unter Einbeziehung eines Gloria sowie des Liedes „Es Jahr geacht aus“ von Gerhard Glawischnig und Günther Mittergradnegger und „Ein große Macht“ – ein stimmungsvolles Werk für Kinder-, gemischten Chor und Instrumentalensemble wurde. Kühr ist auch Schöpfer einiger Kärntnerlieder nach Texten von Monika Fuchs und Gerhard Glawischnig. So stammen von ihm u. a. die Klagenfurter Mundartmesse sowie auch

das bekannte Lied „Möcht'n viel Zachelan rinnan“. Viele Chorlieder und Medleys hat er für schulische und außerschulische Chöre arrangiert. Hervorzuheben ist auch seine Transkription von Chormusik des 17. Jhts. in Guatemala (im Auftrag des Kulturministeriums). Als Herausgeber ist er für die „Missa a cappella“ für gem. Chor von G. Mittergradnegger – erschienen 2006 im Verlag Heyn – verantwortlich. Vor zehn Jahren wurde Kührs Bearbeitung der „Kärntner Liederschnas“ (Liedfolge), ebenfalls von G. Mittergradnegger, vom Singkreis Porcia Spittal (Ltg. Bernhard Wolfsgruber) uraufgeführt. Kühr war mit seinen Eltern zweieinhalb Jahre im Lesachtal, anschließend 13 Jahre in Kötschach-Mauthen, wo er zusammen mit seinem Bruder Gerd (der diesjährige Staatspreisträger) die Volksschule besuchte. Nach der Unterstufe des Gymnasiums in Saalfelden waren beide auch noch kurzzeitig Schüler im Musisch-pädagogischen Realgymnasium in Hermagor und maturierten schließlich in Klagenfurt.

In Guatemala

Kühr wurde Volksschul- und Hauptschullehrer, unterrichtete Musik, Deutsch und Geschichte. Von 1980 bis 1990 war er an der Österr. Schule in Guatemala City (IAG – Instituto

Austriaco-Guatemalteco), Zentralamerika, tätig. Danach war er bis zu seiner Pensionierung Lehrer und zuletzt Schulleiter der Hasner Schule (Musik-HS bzw. Musik-NMS in Klagenfurt. Kühr, der auch fließend Spanisch beherrscht, leitete auch in Kärnten Chöre; neben diversen Schul- und Klassenchören den Jugendchor Amici della Musica (Klagenfurt), den Gem. Chor Koschatwiege Klagenfurt-Viktring sowie den Singkreis Klagenfurt-Wörthersee. Er hatte fast 20 Jahre lang die Funktion des Landes- und Bundeschorleiters des Österr. Arbeitersängerbundes inne. Kühr arbeitete auch am Projekt „Liedverwandtschaften“ des Kärntner Volksliedwerks mit, das kürzlich publiziert wurde. Darin geht es um gemeinsame Melodien und ihre Geschichte(n) im deutschen und slowenischen Kärntner Volkslied. In diesen Liedern, von gleicher Melodie, aber unterschiedlicher bzw. ähnlichen Texten, spiegelte sich das gemeinsame kulturelle Erbe wider, so der Pädagoge. Lieder verbinden uns. Musik bedeutet Kühr gleich wie seinem Mentor Mittergradnegger, „Atem und Herzschlag“. Was ihm auch sehr wichtig ist? „Wir sollen viel mehr da miteinander, das Gemeinsame pflegen.“ Karl Brunner



Die Marktgemeinde Seeboden testet gerade ein E-Nutzfahrzeug für ihren Wirtschaftshof. In Zusammenarbeit mit der Klima- und Energie-Modellregion „Millstätter See“ soll herausgefunden werden, inwiefern E-Mobilität im kommunalen Einsatz in der e5-Gemeinde praxistauglich ist. Der Wirtschaftshof zeigt sich mittlerweile zufrieden und eine Umstellung wäre denkbar, heißt es von Seiten der Gemeinde. Die Bedienung des Fahrzeuges sei einfach und die Reichweite wird als ausreichend betrachtet. Den höheren Anschaffungskosten gegenüber einem Verbrennungsmotor stehen meist deutlich geringere laufende Kosten für Wartung und Betrieb gegenüber. V. L.: Michael Grutschnig, GR Thomas Gorgasser, Vize-Bgm. Hans Kapeller; KEM-Manager DI Georg Oberzaucher; Bgm. Thomas Schäufauer und Wirtschaftshofleiter Hans Lager mit dem E-Lkw.

Foto: Marktgemeinde Seeboden

netEB netzwerk
energieberatung
kärnten
Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Kärnten

Energie- und Förderberatungs- offensive

**04. bis 09. März 2024
in Ihrer KEM
Gemeinde**



Sie wollen Ihre Heizung tauschen, Stromsparen, selber Strom produzieren oder planen eine Sanierung?



Jetzt umrüsten oder sanieren und Top-Förderungen beantragen!



Gute Nachricht für alle, die jetzt eine Umrüstung und Sanierung planen. Die aktuelle Förderkulisse bietet Top-Unterstützungen bei Ihrem Vorhaben.



Anmeldung bei dem/der zuständigen Modellregionsmanager*in ist erforderlich!



Alle Termine in
den KEM Gemeinden
finden Sie auf:

www.kem-kaernten.at

Kostenlose Beratung für clevere Planung

Die KEM bieten vom 4. bis 9. März im gesamten Bundesland kostenlose Energie- und Fördersprechtage.

Die Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) gehen im März in die Offensive! Gemeinsam mit dem Netzwerk Energieberater:innen Kärnten (netEB) bieten sie vom 4. bis 9. März 2024 kostenlose Energie- und Fördersprechtage im gesamten Bundesland an.

Ziel der Sprechstage

Die neueste Initiative der Kärntner KEM hat ein klares Ziel: Haushalte und Unternehmen in Kärnten sollen dabei unterstützt werden, den Energieverbrauch zu optimieren, Kosten kurz- und langfristig zu senken und die aktuell sehr guten Förderangebote optimal zu nutzen.

Die Erstberatung

Sowohl die qualifizierten Energieberater:innen

als auch die Modellregionsmanager:innen der KEM stehen dazu bereit, um mit einer unkomplizierten Erstberatung individuelle Fragen und Anliegen zu klären.

Top-Förderungen

Jetzt die Chance ergreifen und umrüsten oder sanieren und dazu Top-Förderungen beantragen. Für alle, die jetzt eine Umrüstung oder Sanierung planen, gibt es gute Nachrichten. Die aktuelle Förderkulisse bietet für alle Haushalte und Unternehmen nämlich Top-Unterstützungen und das bis zu:

- 85% für Heizungstausch
- 100% für Heizungstausch bei kleinem Einkommen
- 90% für Gebäudesanierung

Offensive im März

Die kärntenweite Beratungsoffensive startet daher im März 2024! In zahlreichen Gemeinden Kärntens finden dazu zwischen dem 4. und 9. März 2024 die kostenlosen

Energie- und Fördersprechtage statt.

Jetzt anmelden

Alle wichtigen Informationen bezüglich einem Termin in Ihrer oder einer benachbarten Gemeinde und zur Anmeldung finden Sie unter www.kem-kaernten.at. Die KEM-Manager:innen Kärntens freuen sich auf Ihre Anmeldung und einen Energie-Boost für Ihr Zuhause! WERBUNG

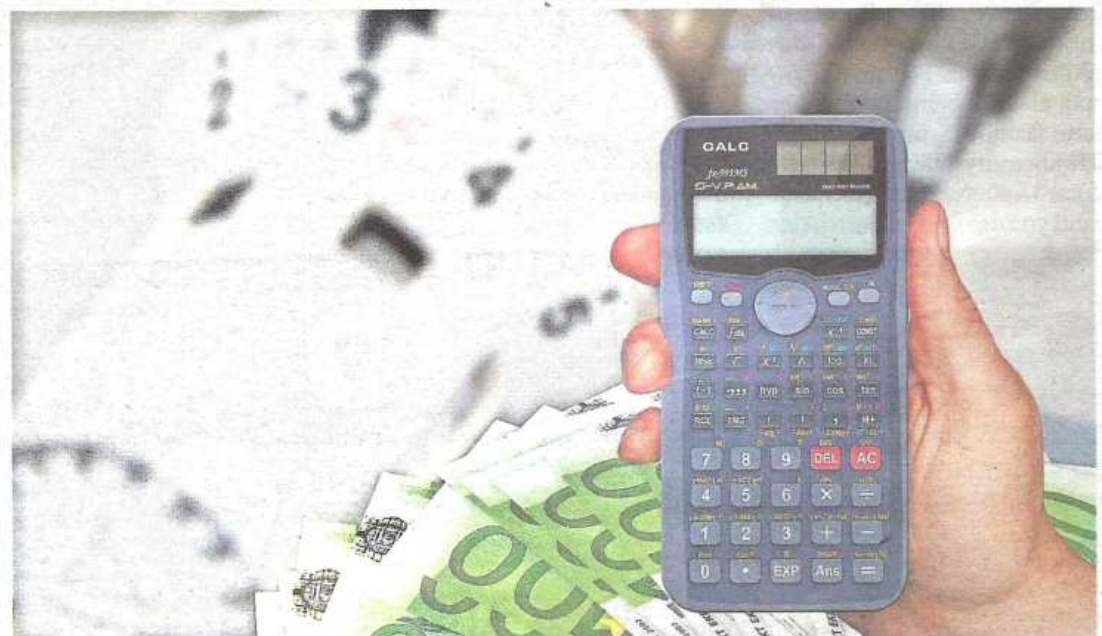
SPRECHTAGE

Kostenlose Energie- und Fördersprechtage

Wann : 4. bis 9. März 2024
Informationen zu den Terminen in der eigenen oder einer Nachbargemeinde sowie der Anmeldung finden Sie online unter www.kem-kaernten.at

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Kärnten



Um im eigenen Haushalt den Energieverbrauch bestmöglich zu optimieren bieten die KEM gemeinsam mit netEB Fördersprechtage vom 4. bis 9. März an.

Foto: pixabay

Metro wurde eröffnet

Nun verfügt auch Spittal über einen Metro-Großmarkt, der weltweit in über 30 Ländern vertreten ist.

VON MICHAEL THUN

SPITTAL. Sichtlich stolz zeigte sich Gerhard Köfer: „Nicht jede Bezirkshauptstadt verfügt selbstverständlich über einen Metro-Großmarkt“, sagte der Bürgermeister bei der Eröffnungsfeier. Mit dem jetzigen Standort Spittal, einem von 17 in ganz Österreich, sei der Wirtschaftsstandort in Oberkärnten gestärkt worden.

Kasnudeln und Perigordtrüffel
Zusammen mit den 54 Mitarbeitern am Standort feierten zahlreiche Gäste, unter ihnen Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger, WK-Obmann der Fach-

gruppe Hotellerie, Sigismund Moerisch, und WK-Bezirksobmann Georg Matthiesl, Liegenschaftseigner Johann Sommerger, Bürgermeister von Seeboden, Thomas Schäfauer, Notar Erfried Bäck, Andreas Robinig und Stefanie Aniwanter (Hotel Forelle), Peter Sichrowsky (Familienhotel Post in Millstatt) sowie Olympiasieger Fritz Strobl die Eröffnung. Drei-Hauben-Koch Stefan Lastin (Gamskogelhütte am Katschberg) verwöhnte mit Kärntner Kasnudeln und Perigordtrüffel.

Neuer CEO vor Ort

In akzentfreiem Deutsch parlierte der Franzose Thierry Guillon-Verne, erst seit drei Wochen Metro-Österreich-CEO. Der 57-jährige Sohn einer deutschen Mutter: „Internationalität und Regionalität gehen bei uns Hand in Hand. Es bleibt wichtig, das Beste aus beiden Welten zu vereinen und damit ganz bewusst auch dem bis-



Robert Jacob, Thierry Guillon-Verne, Angelika Hinteregger, Gerhard Köfer, Angela Wider, Hans Sommerger, Sigi Moerisch, Stephan Dapoz Foto: Thun

dato von AGM gewohnten regionalen Angebot sehr viel Platz zu geben.“

10.000 Artikel

Auf einer Verkaufsfläche von 3.100 Quadratmetern werden rund 10.000 Artikel angeboten, darunter zahlreiche Eigenmarkenartikel wie Metro Chef, ARO oder Sigma. Der Großmarkt in der Zgurner

Straße 3 hat von Montag bis Freitag zwischen 7 und 17 Uhr, samstags von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

17 Millionen Kunden

Weltweit ist Metro in über 30 Ländern aktiv und beschäftigt mehr als 95.000 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2021/22 erwirtschaftete man einen Umsatz von 29,8 Milliarden Euro.

Förderung für Gemeinde Lendorf

29.188 Euro Landesmittel für nachhaltige Heizungsanlagen.

LENDORF. Im Rahmen der bereits ausgeschöpften Förderinitiative „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“ hat das Land die Kärntner Gemeinden beim Tausch von alten und ineffizienten Ölkesselheizungen auf erneuerbare Systeme, wie Pelletskessel, Hackschnitzelkessel, Fernwärmeanschluss und Wärmepumpen finanziell unter-

stützt. Auch in der Gemeinde Lendorf war das Interesse für einen Tausch von Ölheizungen gegen eine nachhaltige Heizungsanlage bei den Bürgerinnen und Bürger groß: Insgesamt 21 fossile Heizungsanlagen konnten in Lendorf durch diese Aktion auf erneuerbare Systeme getauscht und der Gemeinde damit eine Unterstützung

von insgesamt 29.188 Euro zugesichert werden. „Durch diese Aktion können alleine in Lendorf 52.500 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Ein wichtiger Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energie in Kärnten“, betont Schuschnig, der Bürgermeisterin Marika Lager-Pöllinger die Förderzusage persönlich überreicht hat.



Marika Lager-Pöllinger und Sebastian Schuschnig Foto: Büro LR Schuschnig/Habich



Kärntens Gesundheitsreferentin Beate Prettner

Foto: LPD Kärnten

Versorgungszentrum für Spittal

In Spittal ist nun die Umsetzung eines Primärversorgungszentrums geplant.

KÄRNTEN, SPITTAL. Mit der Gesetzesänderung, die auf Bundesebene mit Ende des Jahres 2023 wirksam wurde, ist es nunmehr auch den Ländern möglich, die Errichtung eines Ärztezentrum aktiv voranzutreiben. „Und diese Chancen, die uns die Gesetzesänderung bietet, werden wir jetzt in Kärnten ausschöpfen“, so Kärntens Gesundheitsreferentin

Beate Prettner (SPÖ) nach einer Sitzung mit der österreichischen ÖGK-Spitze.

Vier Zentren geplant

„Wir sind uns in dem Gespräch einig geworden, dass wir alle uns nunmehr zur Verfügung stehenden Mittel nutzen werden, um unsere vier geplanten Primärversorgungszentren zu realisieren“,

so Prettner weiter. Sie präzisiert: „Über das so genannte verkürzte Verfahren können wir bereits die ersten konkreten Schritte in Villach setzen.“ Zudem versichert Prettner: „Der Startschuss für die weiteren drei Einheiten soll kurz danach folgen. Die Standorte sind für Spittal, Wolfsberg und Völkermarkt anvisiert.“ Realisiert werden sollen sie bis 2025.

„Kleine Stadt. Große Kunst“

Auch heuer kann man in Gmünd wieder künstlerisch Sensationelles bestaunen. Mit Marc Chagall (1887–1985) betritt der neben Picasso wohl bekannteste Künstler der Moderne die Bühne in Gmünd.

Ab 9. Mai ist die fantastische Auswahl an farbenfrohen und aussagestarken Lithografien, Radierungen und Holzschnitten sowie weiterer Unikate von Chagall in der Stadtturmalerie zu sehen. Ungemein vielseitig tätig, zählt Chagall zu den produktivsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. „Lassen Sie sich anstecken von Chagalls Energie und Lebensfreude, wünschen Dr. Erika Schuster und ihre Tochter MMag. Julia Schuster von der Kulturinitiative Gmünd dem interessierten Publikum. Erika und Julia sowie ihre Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun, sie haben weiterhin auch Großes vor. Seit heuer spielt sich die gesamte Kultur- und Vermarktungsarbeit nicht mehr auf Vereinsebene ab, sondern im Rahmen der neugeschaffenen gemeinnützigen Privatstiftung. Diese Privatstiftung (exakt: Künstler:innen Gmünd gemeinnützige Privatstiftung) hofft auch auf breite Unterstützung, um das umfangreichste Jahreskulturprogramm Oberkärntens auch gut umsetzen zu können. Jede Spende (übrigens auch steuerlich absetzbar) ist willkommen.

Kunsthhaus als Bereicherung

Im Mai 2025 soll auch das neue Haus auf dem Hauptplatz der Haselsteiner Familienprivatstiftung als „Kunsthhaus Gmünd“ eröffnet werden und in Betrieb gehen. Julia Schuster arbeitet als Vertreterin des Bauherrn (Haselsteiner-Stiftung) mit dem Architekturbüro Treccoloro, um den Umbau zum modernen Kunsthhaus wie geplant voranzubringen. Wie Erika und Julia Schuster sagen, sei dieses „philanthropische Engagement“ (H.P. Haselsteiner) für Gmünd und die Region nicht hoch genug zu schätzen.

Umfangreiches Begleitprogramm

Wie die Kunstinimatorinnen Schuster mitteilen, habe man auch eine neues Corporate Identity entwickelt, um den altbewährten Schriftzug der Künstlerstadt behutsam weiterzuführen. Die neue Marke enthält auch den Claim „Kleine Stadt. Große Kunst“. Auch ein Generationenwechsel ist geplant, so soll die junge hochqualifizierte Julia Schuster die

Nachfolge ihrer Mutter antreten und somit Garant für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Künstlerstadt sein. Die Ausstellung des russischstämmigen Maler-Poeten Marc Chagall (ab 9. Mai bis 29. September) mit über hundert Werken wird von Julia und Erika Schuster (nunmehr Vorsitzende des Stiftungsvorstandes) kuratiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit Mag. Thomas Weber, Galerie Boisserée Köln. Zudem wird wiederum ein umfangreiches Begleitprogramm für alle Freunde und Interessierten in Gmünd geboten, es umfasst eine große Fülle an Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Kreativprogramme für Kinder und Jugendliche, Theater, Kabarett, Musik, Vorträge, Lesun-

Sportgütesiegel

21 besonders bewegungsfreundliche Kärntner Schulen erhielten Schulsport-Gütesiegel in Gold, Silber und Bronze. Mit „Gold“ ausgezeichnet wurden u. a. die Volksschulen von Gmünd und Malta sowie die MS Dellach/Drau, über „Silber“ freuen sich die Pädagogen und Schüler der MS Gmünd.

gen, Workshops, Kunsthandwerk, Kurse usw. Informationen und Kontakt: www.kuenstlerstadt-gmuend.at; office@kuenstlerstadt-gmuend.at

Karl Brunner



Begeisterte und hochengagierte Kunstvermittlerinnen in bzw. für die „Künstlerstadt Gmünd“: Dr. Erika Schuster (l.) und MMag. Julia Schuster. Foto: k. brunner

Lendorf:

Förderung für nachhaltige Heizungsanlagen

Im Rahmen der bereits ausgeschöpften Förderinitiative „Ölkesselfreie Gemeinden und Städte“ unterstützte das Land die Kärntner Gemeinden beim Tausch von alten und ineffizienten Ölkesselheizungen gegen erneuerbare Systeme.

Auch in der Gemeinde Lendorf war das Interesse für einen Tausch von Ölheizungen gegen eine nachhaltige Heizungsanlage bei den Bürgerinnen und Bürger groß: Insgesamt 21 fossile Heizungsanlagen konnten in Lendorf durch diese Aktion auf erneuerbare Systeme getauscht und der Gemeinde damit eine Unterstützung von insgesamt 29.188 Euro zugesichert werden. „Durch diese Aktion können alleine in Len-

dorf 52.500 Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Ein wichtiger Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energie in Kärnten“, betont Energielandesrat Sebastian Schuschnig, der Bgm. Marika Lager-Pöllinger die Förderzusage persönlich überreichte. Rund 5 Mio Euro an Fördermitteln flossen insgesamt an die 100 teilnehmenden Kärntner Gemeinden im Rahmen des Ölkessel-Programms.



V. l.: LR Sebastian Schuschnig und Bgm. Marika Lager-Pöllinger. Foto: Büro LR Schuschnig/Habich



Die Vorteile eines hochwertigen Aluminium-Balkons in Holzoptik vom Osttiroler Balkonbauer Hiag: Er ist beständig und wartungsfrei.

Genießen Sie den Frühling auf einem HIAG-Balkon

Die ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühling lassen sich besonders gut am eigenen Balkon genießen. Vor allem, wenn er optisch perfekt zum Haus passt. Beim Osttiroler Balkon-Experten Günther Thaler von „Hiag Balkonbau“ finden Sie die schönsten Balkone. Ob klassisch oder modern – über 200 hochwertige Modelle stehen zur Auswahl: „Der Balkon ist die Brille des Hauses und die beiden sollten perfekt miteinander harmonieren. Wir haben uns auf Aluminium-Balkone spezialisiert, da sie durch ihre hochwetterfeste Beschichtung wartungsfrei sind und auch

nach 20 Jahren noch wie neu aussehen“, schildert Thaler. Eine weitere Besonderheit: Die Balkone können an jeder bestehenden Konstruktion angebracht werden. Das Unternehmen „Hiag Balkonbau“ steht für langjährige Erfahrung, Kompetenz und Verlässlichkeit. Besonderer Wert wird auf verlässliche Liefertermine, firmeneigene Monteure und Kundenzufriedenheit gelegt. Thaler empfiehlt: „Holen Sie sich jetzt Ihr optimales Angebot. Nutzen Sie unser kostenloses Beratungs- und Ausmessservice sowie das beste Preis-Leistungsverhältnis mit Fixpreisgarantie.“ WERBUNG



Holen Sie sich jetzt das optimale Angebot in Top-Qualität. Für Ihren Osttiroler Balkon stehen mehr als 200 Modelle zur Auswahl. Foto: Hiag (2)

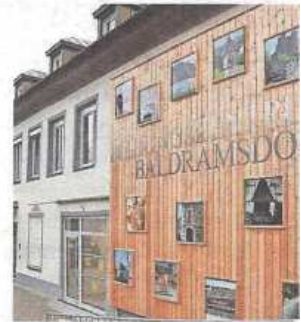
KONTAKT

Günther Thaler
Hermann Gmeiner Str. 15a
9990 Nussdorf/Debant
0664/2056090
04852/64164
info@balkone.at
www.balkone.at



Nachhaltiger Workshop für Volksschule Baldramsdorf

BALDRAMSDORF. Die zweite Klasse der Volksschule Gemeinde Baldramsdorf erlebte vor kurzem einen informativen Workshop mit Melissa Mentil, der Umweltberaterin vom Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau. Im Fokus standen der Abfallwirtschaftsverband sowie dessen bedeutende Aufgaben und Nutzen. Die Kinder erhielten einen umfassenden Einblick in die Welt der Abfallwirtschaft und lernten, wie durch einen sorgsamen Umgang mit Abfallstoffen, die richtige Mülltrennung und den sparsamen Einsatz von Rohstoffen Lebensräume und die Umwelt geschützt und erhalten werden können. Melissa Mentil vermittelte den Schülern die Wichtigkeit dieser



Die Volksschulkinder erhielten einen umfassenden Einblick.

Praktiken und sensibilisierte sie für ihre Rolle im Umweltschutz. Dank des Workshops blieben viele Fragen unbeantwortet, die Kinder sind nun in der Lage, ihr erworbenes Wissen auch in der Praxis umzusetzen.

Gewinner freute sich über 7.300 Euro in City-Talern

SPITTAL. Der Februar stand beim „Quiz der 1.000 Fragen“ des ORF Radio Kärnten ganz im Zeichen der Stadtgemeinde Spittal. Um den Hauptpreis, Spittaler City-Taler im Wert von 7.300 Euro, zu gewinnen, versuchten die Teilnehmer möglichst viele Fragen zu beantworten. „Wir unterstützen damit die heimische Wirtschaft, denn die Wertschöpfung bleibt zu 100 Prozent in unserer Bezirksstadt“, betont Bürgermeister Gerhard Köfer. Spittal ist einen Monat lang mehrmals täglich genannt worden. Dadurch hat sich auch ein immenser Werbewert für die Stadt ergeben. Beim großen Finale im Studio des ORF Kärnten ging Peter Pirker als Sieger hervor. „Ich gratuliere Herrn Pirker herzlich zum Sieg und wünsche ihm viel Spaß beim Einlösen des Preises in der Einkaufsstadt Spittal“, so Bürgermeister Köfer.



Gewinner Peter Pirker freute sich über den Preis. Foto: ORF

Spittaler City-Taler

Die Spittaler Währung kann bei über 130 teilnehmenden

Betrieben eingelöst werden. Durch den Branchenboom für jeden etwas Passendes dabei. Aufgrund der großen Nachfrage ist der Betrag im letzten Jahr auf 800 Euro verdoppelt worden. Außerdem gibt es neben dem traditionellen Zehner-Taler nun auch eine 2-Euro-Prägung, die sich in der Farbe auch in Form der Größe klar vom Zehner unterscheidet. Erhältlich bei der Spittaler Stadtwärterei bei der Volksbank Kämmerei am Burgplatz. Alle offiziellen City-Taler-Betriebe sind auf der Website der Stadt Spittal aufgelistet.

Siebenhirter Altar in Lieseregg

Kärnten ist reich an Kunstdenkmälern und kunsthistorischen Schätzen. Beeindruckend ist beispielsweise auch der sogenannte Siebenhirter Altar im südlichen Seitenschiff der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Lieseregg (Marktgemeinde Seeboden).

Die röm.-kath. Pfarrkirche steht an einem zur Lieser abfallenden Felsen, die ehemalige Wehrkirche und der Pfarrhof stehen unter Denkmalschutz. Urkundlich wurde die Kirche um 974 bis 984 genannt, die Pfarre geht auf das Jahr 1138 zurück. Der gotische Flügelaltar (aus der Zeit um 1490), benannt nach seinem Stifter, dem Millstätter Hochmeister des St. Georgs-Ritterordens Johann Siebenhirter (gest. 1508), ist der herausragen-

de Kunstschatz der Kirche: Es ist das geschnitzte Flachrelief, das die Herabkunft des Hl. Geistes, das Pfingstwunder, zeigt. Maria sitzt im Kreise der zwölf Apostel, während die Heilig-Geist-Taube über ihrem Kopf schwebt. Die vier Flügelbilder des Meisters aus Lieseregg, der sich auch in Villach nachweisen lässt, stellen den Tod Mariens (li. oben), darunter den ungläubigen Thomas, den zweifelnden Petrus (re. oben) sowie den Apos-

telabschied dar. Die Außenflügel enthalten Bilder der Apostel Petrus und Paulus, darunter die Evangelisten Lukas und Johannes. Auch das Wappen des Stifters und des Ordens sind zu sehen.

Hochmeister

Der Stifter, Johann Siebenhirter, wurde 1469 in Rom in einer feierlichen Zeremonie als erster Hochmeister des St. Georgs-Ritterordens in sein Amt eingeführt und im selben Jahr erfolgte die Besitznahme in Millstatt (nachdem das Benediktinerkloster dort aufgehoben wurde). 1598 erfolgte die Auflösung des Ordens in Millstatt und die Übergabe der Besitzungen an den Jesuitenorden. In der Pfarrkirche in Millstatt gibt es im nördlichen Seitenschiff die um 1490 angebaute Siebenhirterkapelle, in der sich heute die Grabplatte des 1. Hochmeisters befindet, der Epitaph (Darstellung des Hochmeisters in Ordenstracht) wird dem Augsburger Bildhauer Hans Bärle (Peuerlin) zugeschrieben. *Text und Foto: k. brunner*



Der Siebenhirter Altar.



Im Rahmen eines Festaktes Anfang März in Klagenfurt wurden durch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und ihren Stellvertreter, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, belobende Anerkennungen übergeben. Drei Beamte wurden auch in Leitungsfunktionen bestellt und erhielten ihre Beststellungsdekrete. Darunter auch Kontrollinspektor Michael Ambros, er wurde zum Kommandanten der Polizeiinspektion Möllbrücke bestellt. V. l.: Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, KontrInsp Michael Ambros, ChefInsp Markus Kreulitsch (LKA), KontrInsp Martin Schober (Lavamünd), LPD-Stv. Generalmajor Wolfgang Rauchegger. *Foto: Polizei Kärnten*



Todesfälle

Baldramsdorf:
Hans-Andre Hoffmann (64)
Egg:
Robert Kickl (76)
Eisentratten:
Johann Oberbacher (82)
Griminitzen:
Sieglinde Buchacher (93)
Kleblach-Lind:
Kersten Unterguggenberger (57)
Annemarie Repetschnig (75)
Krems:
Berta Lientscher (82)
Kreuschlach:
Erna Kesselbacher (93)
Leifing:
Manfred Buchacher (76)
Mauthen:
Maria Lenzhofer (96)
Millstatt am Kalvarienberg:
Hannelore Lackner (82)
Rittersdorf:
Johanna Lerchster (93)
Sachsenburg:
Ernst Maurer (71)
Helmut Wernle (78)
Sagritz:
Johann Messner (90)
Roswitha Bernhard (71)
Spittal:
Josefine More (81)
Peter Perauer (68)
Martina Josefine Ebner (52)
Weißbriach:
Rosalia Waldner (90)

Kurzmeldung

Millstatt:

Podiumsdiskussion zu Bodenverbrauch

Am 21. März um 19 Uhr laden die „KLAR! Nockregion“ und „KEM Millstätter See“ zu einer Filmvorführung und Podiumsdiskussion in das Kino Café Millstatt (Georgsritterplatz 178). Der Umgang mit Grund und Boden entscheide über die Gestaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen. Zu diesem Thema wird der Film „Stadt Land Boden“ von Robert Schabus gezeigt, der Boden als begrenzte Ressource in den Fokus rückt. In Österreich gehen täglich rund 16 Fußballfelder an biologisch produktivem Boden verloren. „Vor allem zu Zeiten des Klimawandels braucht es ein Umdenken und Umlenken. Dass dies mancherorts bereits passiert, zeigt der Film in motivierender Weise“, so die Veranstalter von „KLAR!“ und „KEM“. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion werden Regisseur Robert Schabus und weitere Experten Frage und Antwort stehen. Mit dabei sein werden DI Andreas Winkler (Winkler Landschaftsarchitektur) und Nockregion-Regionalmanagerin Christine Sitter MBA.

Veranstaltungen und Termine

Montag, 18. März bis
Sonntag, 24. März

WAS IST LOS? IN OBERKÄRNTEN

MONTAG

- Spittal:** Offenes Singen, 17 Uhr, Schloss Porcia.
Workshop „Selbstschutz für Frauen ab 14 Jahren“ mit Marc Kutnigg und Wolfgang Kuschmann, 18.30 bis 21 Uhr, Schloss Porcia/Ahnensaal. Anmeldung unter Tel. 04762/5650-136.
- Gmünd:** Konzertreihe „VIVA LA MUSICA II“ der Musikschule Lieser-/Maltatal, 17 Uhr, Lodronsche Reitschule.
- Mörtschach:** Second Hand Laden „von mir zu dir“ geöffnet, Mörtschach 16. Öffnungszeiten: Mo von 14 bis 17 Uhr, Mi von 9.30 bis 12.30 Uhr, Fr von 14 bis 17 Uhr.
- Kötschach-Mauthen:** „NOVENE“ – Hl. Messe mit Provisor Mag. Josef Scharf, MGV Dellach, 19 Uhr, Pfarrkirche Kötschach.
- Sachsenburg:** Lesung „Srecko Kosovel – Der Dichter aus dem Karst“ von Wilfried Kuß, 19 Uhr, Galerie im Drauknie/Marktplatz 6.
- Seeboden:** Ausstellung „Planemos & Neue Arbeiten“ von Michael Printscher, Impuls Center/Thomas Morgenstern Platz. Ausstellungsdauer: bis 8. Mai, Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr.

DIENSTAG

- Spittal:** Workshop „KERNgesund“ mit Mag. pharm. Maria Winkler, 17 Uhr, Stadtbücherei/Jahnstraße 3. Anmeldung unter Tel. 04762-5650228. Teilnahme kostenlos.
- Kötschach-Mauthen:** „NOVENE“ – Hl. Messe mit Provisor Mario Vara Prasad Polimetta, Gemischtes Quartett aus Stall im Mölltal, 19 Uhr, Pfarrkirche Kötschach.
- Stall:** Vergeltsgottladen „weitergeben statt wegwerfen“ geöffnet, Stall 21/neben der Dorfschenke. Öffnungszeiten: Di, Fr, Sa von 13.30 bis 16 Uhr, Do von 11 bis 13.30 Uhr.

MITTWOCH

- Spittal:** Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen/Einzelgespräche/Angehörigenberatung. Anmeldung: Caroline, Tel. 0680-3317224 (Treffpunkt und Uhrzeit werden bekanntgegeben).
- Dellach/Gail:** Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, 15.30 bis 20 Uhr, Kultursaal.
- Gmünd:** Konzertreihe „VIVA LA MUSICA II“ der Musikschule Lieser-/Maltatal, 17 Uhr, Lodronsche Reitschule.
- Kötschach-Mauthen:** „NOVENE“ – Hl. Messe mit Martin Bichler OFM, Klasse 3m der Musikmittelschule Kötschach-Mauthen, 19 Uhr, Pfarrkirche Kötschach.
- Mallnitz:** Vortrag „Erbschaft, Testament, Verlassenschaft“ von Notarin Mag. Ise Radl, 14 Uhr, Sängerprobelokal/Volksschule.
- Millstatt:** Ausstellung „Accrochage – eine künstlerische Begegnung“ von Ha Haengeun, Alexandra Huber, Annamaria Kowalski, Josef Winkler u. a., ART SPACE Stift Millstatt/Stiftgasse 1. Ausstellungsdauer: bis 13. April, Mi bis Sa von 13 bis 17 Uhr.
Kinofilm DF „Last Dance“, 19.30 Uhr, Millino.
- Seeboden:** Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, 15.30 bis 20 Uhr, Volksschule Lieserhofen.

DONNERSTAG

- Spittal:** Wochenmarkt, 7 Uhr, Rathausplatz.
Hofladen der Spittaler Schlossbauern, 16 bis 19.30 Uhr, St. Peter/Spittal-Ost.
Selbsthilfegruppe „Osteoporose“, 18 Uhr, Gasthaus Brückenwirt/Vereinslokal.
- Großkirchheim:** Vorgeliebt: Bringen – Tauschen – Wiederverwenden, 13 bis 16 Uhr, ehemaliges Kloster Döllach.

DONNERSTAG

- Kötschach-Mauthen:** „NOVENE“ – Hl. Messe mit Dechant Wolfgang Hohenberger, MGV Kötschach, 19 Uhr, Pfarrkirche Kötschach.
- Millstatt:** Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, 15.30 bis 20 Uhr, Kurhaus.
Kinofilm „Stadt Land Boden“ und Podiumsdiskussion mit dem Regisseur und Experten der Ortskernentwicklung, 19 Uhr, Millino.
- Steinfeld:** Vortrag „Stammtisch für pflegende Angehörige“ mit DGKP Renate Gsodam, 14 Uhr, Gemeindeamt/Vortragssaal. Anmeldung unter Tel. 04717-301.

FREITAG

- Spittal:** Hofladen der Spittaler Schlossbauern, 8.30 bis 12 Uhr, St. Peter/Spittal-Ost.
- Berg/Drau:** Vortrag „Lebensmittel, Agrarökologie und Gesundheit“ mit Dr. Georg Lexer, 19 Uhr, Café Hassler.
- Gmünd:** Konzertreihe „VIVA LA MUSICA II“ der Musikschule Lieser-/Maltatal, 17 Uhr, Lodronsche Reitschule.
- Irschen:** Kriminalkomödie „Mord im Weinkeller“ in drei Akten von Christina Ott, Bärenwappensaal. Termine: Freitag, 22., und Samstag, 23. März, 20 Uhr. Reservierungen unter Tel. 0650-8637903 (8 bis 12 Uhr).
- Kötschach-Mauthen:** „NOVENE“ – Hl. Messe mit Dechant Mag. Josef Allmaier, Kirchenchor Kötschach, 19 Uhr, Pfarrkirche Kötschach.
Ausstellung, Fotografien und Lesung „...fließen in neue Gestalt“ mit Hadwig Schindler, 19 Uhr, Café Eck/Mauthen.
- Maria Luggau:** Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, 16 bis 20 Uhr, TK-Probelokal.
- Millstatt:** Kinofilm DF „Perfekt Days“, 19.30 Uhr, Millino.
- Seeboden:** Landmarkt, 10 bis 13 Uhr, Hauptplatz.

SAMSTAG

- Baldramsdorf:** Osterausstellung, 10 bis 17 Uhr, Gemeindeamt.
- Berg/Drau:** Slow Food Ostermarkt, 9 bis 13 Uhr, Adeg Pirker.
- Dellach/Gail:** Ostermarkt, 10 bis 15 Uhr, Kultursaal.
Kirchenkonzert, MGV Dellach, Gemischter Chor St. Jakob im Lesachtal, 20 Uhr, Pfarrkirche St. Daniel.
- Gmünd:** Liesertaler Bauernmarkt, 8 bis 11.30 Uhr, Rathausplatz.
- Großkirchheim:** Vorgeliebt: Bringen – Tauschen – Wiederverwenden, 9 bis 12 Uhr, ehemaliges Kloster Döllach.
Bauernmarkt, 9 bis 12 Uhr, Dorfplatz in Döllach.
Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle, ab 20 Uhr, Veranstaltungssaal/Alte Schmelz.
- Lendorf:** Liederabend „Die Zsammgwürfelten“ & Gesangsverein Lendorf/Lurnfeld, 20 Uhr, Kultursaal. Zweiter Termin: Sonntag, 20 Uhr.
- Millstatt:** Kinofilm DF „Die Eiche – mein Zuhause“, 16 Uhr, DF „Sterne zum Dessert“, 19.30 Uhr, Millino.
- Obervellach:** Ostermarkt, 9 bis 12 Uhr, Marktplatz.

SONNTAG

- Großkirchheim:** Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle, ab 14.30 Uhr, Veranstaltungssaal/Alte Schmelz.
- Heiligenblut:** „Katschtaler Volkspassion“ Passionssingen von Hans Pleschberger mit dem Gemischten Chor Mühldorf, 17 Uhr, Pfarrkirche Heiligenblut.
- Maria Luggau:** Lesachtaler Bauernladen geöffnet, 10.30 bis 12 Uhr.
- Millstatt:** Kinofilm DF „The Holdovers“, 19.30 Uhr, Millino.

KEM und KLAR informieren

Kostenlose Beratungstermine: „KLAR!“ und „KEM“ informieren über klimafittes Sanieren und Bauen.

SPITTAL, RADENTHEIN. Die derzeitige Förderlage in Österreich lädt gerade dazu ein, bestehende Sanierungspläne endlich umzusetzen. Zu Zeiten des Klimawandels sollte dies möglichst energieeffizient und an die zukünftigen Herausforderungen angepasst sein. Wie dies am leichtesten umsetzbar ist, ist oftmals nicht ganz klar und von Objekt zu Objekt unterschiedlich und bedarf somit einer genauen Beratung. Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion und Klima- und Energiemo-

dellregion (KEM) Millstätter See bieten daher am 25. März und 12. April einen Beratungstermin für alle Bürger der Nockregion an, die Interesse am ökologischen Umbau oder Neubau haben. Es besteht die Möglichkeit in Form eines Erstgesprächs Fragen zum eigenen Projekt an den renommierten Architekten Gerhard Kopeinig (ARCH+MORE) zu richten.

Inhalte

Die Beratung deckt eine Vielzahl von Inhalten ab, um maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Bauvorhaben zu entwickeln. Dazu gehören innovative Ansätze und bewährte Praktiken, wie bestehende Strukturen ökologisch sinnvoll und energieeffizient umgebaut oder neue Bauprojekte kli-



Am 25. März und 12. April gibt es einen kostenlosen Beratungstermin für alle, die Interesse am ökologischen Umbau oder Neubau haben. Foto: stock/hkama

mafreundlich errichtet werden können. Die Berater bieten zudem Informationen zu nachhaltigen Baumaterialien, effektiver Wärmedämmung und der Integration sowie dem Wechsel zu erneuerbaren Energiequellen.

Termine und Anmeldung

Die Beratungen finden am 25. März 2024 (ganztags, je nach Anmeldung) im Rathaus Spittal (Sitzungszimmer 3. Stock) und am 12. April 2024 (ganztags, je nach Anmeldung) im Rathaus Radenthein (Sitzungssaal) statt.

Um einen Beratungstermin zu buchen (es gilt das „First come first served“-Prinzip), kontaktieren Sie entweder Frau Koschitz für den Termin in Spittal unter 04762/56 50-116 oder e.koschitz@spittal-drau.at oder Frau Weineiss für den Termin in Radenthein unter 0699 1822 8801 oder franziska.weineiss@nockregion-ok.at. Für das Erstgespräch sollten Sie, falls vorhanden, jegliche Unterlagen und Fotos Ihres Objekts mitbringen, um konkrete Ideen besser besprechen zu können.

Musicalfactory Kärnten feiert Jubiläum mit „neuem“ Stück

Im Rahmen ihres zehnjährigen Jubiläums bringt die Musicalfactory Kärnten seine allererste Produktion, die 2014 zum ersten Mal aufgeführt wurde, wieder zurück auf die Bühne. „Verliebt, verlobt, verkrampft nochmal“ handelt von allem was Sie schon immer heimlich über Dating, Romanzen, Heirat, Liebhaber, Ehemänner und -frauen oder ungleiche Paare dachten, aber nicht zugeben wollten. Vier Darsteller schlüpfen darin in insgesamt 56 verschiedene Rollen und erzählen witzige Beziehungssketche vom ersten Rendezvous bis hin zu dramatischen Trennungsszenarien. Dabei wird kein Klischee ausgelassen. Auf der Bühne stehen Sabine Neibersch, Caroline de Rooij, Andreas Nessmann und Dirk Smits. Musikalisch begleitet werden sie von Regina Wiesflecker (Klavier) und Julia Vestemian (Geige).



Die Musicalfactory spielt ab 12. April in Klagenfurt. Foto: Studio Horst

INFORMATION

Wo: VZ Klagenfurt, Alpe Adria Platz 1, 9020 Klagenfurt
Termine: 12., 13., 19., 20., 26. und 27. April 2024
Tickets: musicalfactory-kaernten.at und unter der Hotline: 0678/1290665

WERBUNG

WOCHE Kärnten

Quiz

Woche Kärnten
XTRAIL BUSINESSRUN 2024
 WIKO

Startplatz für ein 3er-Team gewinnen!

Absolvier gemeinsam die **zehn Hindernisse über 4 km** in der **Naturarena Schleppe Alm** mit anschließender **After-Work Party**. Der Businesslauf der etwas anderen Art geht am **25. April 2024** am **Schleppe Areal** in die vierte Auflage.

Und so funktioniert's:

Woche Kärnten Quiz:
 Einfach auf MeinBezirk.at gehen oder den QR-Code einscannen und die sieben Fragen zu unserem Gewinnspielpartner richtig beantworten. Mit etwas Glück sind Sie vielleicht schon bald der glückliche Gewinner unserer Tickets.



Woche

MeinBezirk.at

Aus Liebe zur Region.

Vorführung in Millstatt

In Millstatt findet eine Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion statt.

MILLSTATT. Am 21. März um 19 Uhr laden die KLAR! Nockregion und KEM Millstätter See wieder zu einer Veranstaltung im Millino ein. Mit der Filmvorführung und Podiumsdiskussion „Stadt Land Boden“ liegt der Fokus auf einem besonders wichtigen Thema, das gerade auch für die Gemeinden der Nockregion von besonderer Relevanz ist. Unser Grund und Boden ist ein wertvolles Gut und wie wir heute damit umgehen, entscheidet auch über die Gestaltungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen.

Stadt Land Boden

In dem Film „Stadt Land Boden“ von Robert Schabus steht der Boden als begrenzte Ressource und Grundlage unseres Lebens im Fokus. Eigentlich wissen wir über die Wichtigkeit der Ressource Bescheid, dennoch gehen in Österreich rund 16 Fußballfelder an biologisch produktivem Boden verloren. Vor allem zu Zeiten des Klimawandels braucht es ein Umdenken und Umlenken. Dass dies mancherorts bereits passiert, zeigt der Film in motivierender Weise. Engagierte Menschen, die sich um gute Bodenpolitik, Ortskernstärkung, Leerstandnutzung und die Gestaltung des öffentlichen Raums kümmern, stehen im Mittelpunkt. Jeder Ort hat seine individuellen Herausforderungen, jedoch geht es überall um einen verantwortungsvollen, zukunftstauglichen Umgang mit den wenigen Flächen, die uns noch zur Verfügung stehen. Ein spannendes Thema, das auch für die Gemeinden von großer Relevanz ist.



Im Film „Stadt Land Boden“ geht es um die wertvolle Ressource Boden und wie sie in Österreich genutzt wird.

Adobe.stock.com/photobyphotoboy

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion werden Regisseur Robert Schabus und weitere Expertinnen und Experten Rede und Antwort stehen. Mit

dabei sind Robert Schabus (Regisseur), Andreas Winkler (Winkler Landschaftsarchitektur) und Christine Sitter (LEADER- und Regionalmanagerin Nockregion).

TERMIN

Donnerstag, 21. März, um 19 Uhr
Millino, Georgsritterplatz 178,
9872 Millstatt

Der Eintritt ist frei.

WOCHENEND- DIENSTE

Apothekendienst
von **Samstag bis Sonntag**
23./24. März - bis 8 Uhr

Porcia Apotheke
Spittal, 04762/56 07
Laurentius-Apotheke
Greifenburg, 04712/288
Paracelsus-Apotheke
Radenthein, 04246/20 55

Diensthabende Ärzte
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen über das Rote Kreuz erreichbar: 141 (ohne Vorwahl)

Zahnärztedienst
23./24. März - 9 bis 11 Uhr
Dr. Pirsch Wolfgang
Gmünd, 04732 / 3110

Tierärztedienst
Mag. Troyer
Winklern, 0676/402 00 22

Infos zu den diensthabenden Tierärzten finden Sie unter www.tierarzt-ktn.at

Buchpräsentation mit Sepp Ortner in Radenthein

RADENTHEIN. Sepp Ortner aus Bad Kleinkirchheim ist eine ungemein vielseitige Persönlichkeit. Der 94-jährige war Pädagoge und Hotelier, Chorleiter und Musiker, komponierte zahlreiche Kärntnerlieder und war zwölfmal Seniorenweltmeister im Skifahren. Einen Namen hat er sich auch als Bergsteiger und Fotograf gemacht. Sein Buch „Is überall schean“ ist kürzlich im Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten erschienen. Am Freitag, dem 22. März, wird es der Autor um 19 Uhr in der Mediathek Radenthein (Fischerstraße 16) präsentieren. Geschichtsvereinsdirektor Wilhelm Wadl wird Ortner im persönlichen Gespräch so manche Anekdote entlocken. Für die musikalische Umrahmung sorgt das „Quartett Almrose“. Der Eintritt ist frei.



Sepp Ortner als Bergsteiger in den Julischen Alpen

Foto: Sepp Ortner

Wandelndes Lexikon

„Sepp Ortner ist ein wandelndes Lexikon. Er hat für jede Gelegenheit ein passendes klassisches Zitat oder einen launigen Mundartspruch bereit“, stimmt Wadl auf den Termin in Radenthein ein. „Is überall schean“ beinhaltet eine Auswahl von Ortner's schönsten Bildern, eine kurze Autobiografie und einige seiner Lieder. Das Buch ist im Buchhandel und über den Geschichtsverein erhältlich.

BUCH-TIPP



edition a

Ein (Lob)Lied an die (wilde) Liebe

„Omar Khir Alanam, Bestsellerautor, Speaker, Kabarettist ... und Sexmann“ schreibt in seinem neuesten Buch „Gspusis, Gspür und wilde Gschichten“ über alles rund um die Liebe („die selten einfach ist“). Als Syrer in Österreich kennt und versteht er beide Welten und ist der „im Dazwischen“. Er ist Beobachter, er ist Betroffener, er ist glücklich, traurig, verletzt, irritiert, amüsiert, einsam, zweisam, aber vor allem davon überzeugt, dass die Liebe ein Kunstwerk ist, dass jeder selbst gestalten darf und kann. **edition a, 224 S., 22 €**

TIPPS | TERMINE



Okos. Volksmusik mit „Die Almrauschigen“, dem Debanter Viergesang, dem Duo „Saitenverkehrt“, dem Duo „Klein aber oho“, Luis Lanzinger und Isabelle Hassler. Heute um 18 Uhr im Kultursaal Debant.



Ostereiersuche mit Alpakas wird von Familie Stauder in Lendorf angeboten. Jeweils um 14 Uhr, und zwar am 24., 26., 27., 29., und 30. März. Anmeldung: 0650-556 40 08

WEICHSELBRAUN, KK/OKOS

TERMINE

HEUTE, 24. 3.

SPITTAL. Palmsegnung. Treffpunkt: 10 Uhr Stadtpark Spittal. Anschließend Prozession zur Stadtpfarrkirche mit heiliger Messe.

SPITTAL. Palmsonntag in Amlach. Treffpunkt, 9:30 Uhr Unterrauter Marterle mit Palmsegnung, anschließend Prozession zur Pfarrkirche mit heiliger Messe.

LESACHTAL. Der Bauernladen in Maria Luggau ist heute von 10:30 bis 12 Uhr geöffnet.

LENDORF. Liederabend. Konzert des Gesangsvereines Lendorf/Lurnfeld. Mitwirkende „Die Zsammgwürfelten“. Kultursaal, Feicht 2, 20 Uhr.

RENNWEG. Osterbasar der Trachtengruppe Katschtal mit traditionellen Backwaren und handgemachten Unikaten. Gemeindehaus, von 8 bis 11 Uhr.

MONTAG, 25. 3.

SPITTAL. Kostenloser Beratungstermin für klimafittes Bauen und Sanieren. Rathaus (Sitzungszimmer, 3. Stock), ganztags. Beratungstermin-Anmeldung: Tel. (04762) 56 50-116

HERMAGOR. Demenz- und Besuchsdiensttreffen für Menschen mit demenzieller Entwicklung und deren Angehörige. Rathaus, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel. 050- 91 44 10 64, pflege@kroteskreuz.at

HERMAGOR. Ostereier-Schatzsuche. Auf Skiern, für Kinder. Bis 29. 3. Nassfeld, 11:30 bis 13:30 Uhr. Tel. (04282) 31 31, www.nlw.at

SEEBODEN. „Planemos“ & Neue Arbeiten. Ausgestellt werden die Werke von Michael Printschler, in denen er sich mit heimatlosen Planeten beschäftigt. Bis 8. 5. Impuls Center, Thomas-Morgenstern-Platz 1, 8 bis 18 Uhr. Tel. (04766) 370 00

APOTHEKEN

Folgende Apotheken versehen ihre Bereitschaftsdienste in den Bezirken Spittal/Hermagor:

SPITTAL. Porcia-Apotheke, Hauptplatz 4, Tel. (04762) 56 07

HERMAGOR. Adler-Apotheke, Hauptstraße 4, Tel. (04282) 20 66

GREIFENBURG. Laurentius-Apotheke, Bahnhofstraße 63, Tel. (04712) 288

RADENTHEIN. Paracelsus-Apotheke, Paracelsusstraße 2, Tel. (04246) 20 55

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/oberkaernten

IN OBERKÄRNTEN FÜR SIE DA



Michaela
Sagmeister



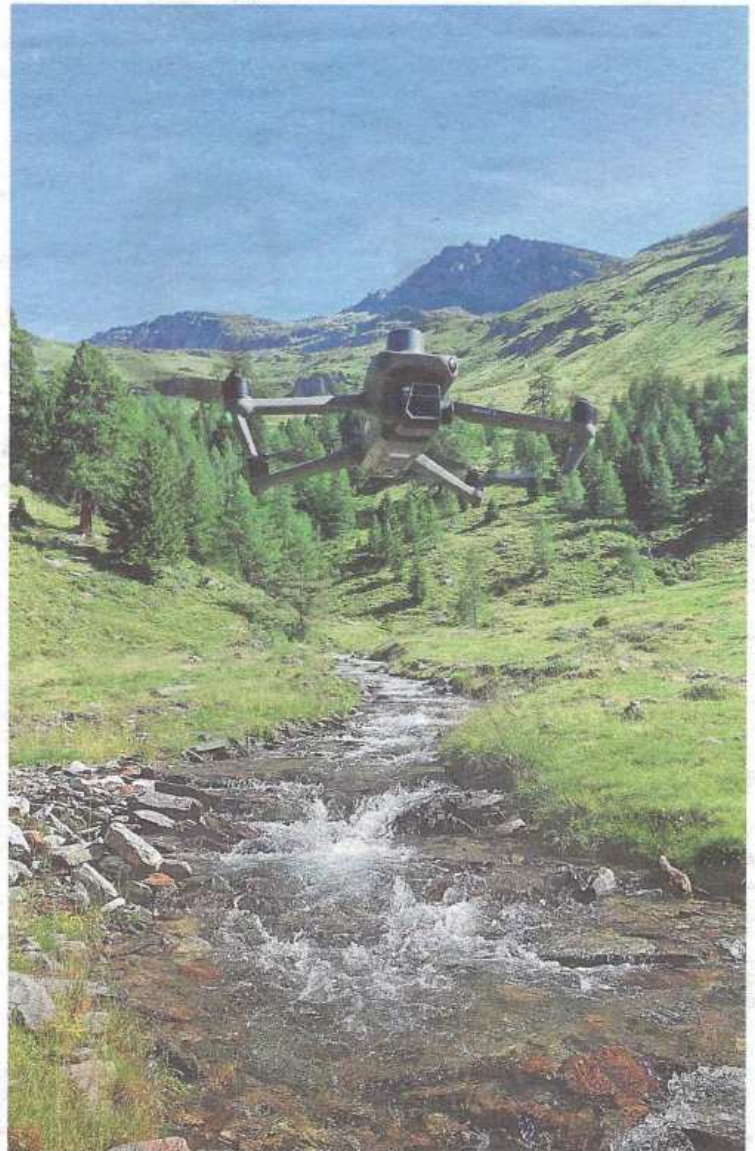
Silvia
Wandaller

Haben Sie eine Veranstaltung?

Dann schicken Sie uns alle Infos und gerne auch Fotos an: spittal@kleinezeitung.at

Oder mit der Post an:

Am Rathausplatz 1/5, 9800 Spittal
Für Sie da: Mo. bis Do., 8 bis 12:30 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr



Mit Drohnen werden auch Wildbäche und Hänge überflogen, um Gefahrenstellen zu erkennen

KK/AXB, KK/LAG NOCKREGION-OBERKÄRNTEN (3)

OBERDRAUBURG

Hans Niedermüller gibt Gasthof Pontiller auf

Aus gesundheitlichen Gründen kann der Gastronom den Betrieb nicht weiterführen.

Die Entscheidung ist mir sehr schwergefallen und es tut mir auch für meine langjährigen Mitarbeiter und Gäste leid, aber aus gesundheitlichen Gründen muss ich meinen Gasthof schließen“, bedauert Hans Niedermüller, Besitzer des Gasthof-Restaurant Pontiller in Oberdrauburg. Der 53-Jährige hat den Tra-

ditionsbetrieb nun zur Verpachtung ausgeschrieben. Der Absolvent der Kärntner Tourismusschule führte das Haus in sechster Generation. „In einem Häuserverzeichnis von Oberdrauburg scheint Johann Pontiller 1758 als Besitzer auf. Meine Vorfahren, sie schrieben sich Egger und stammten aus Kirch-

Mit Drohnenflug zu mehr Sonnenenergie

Nockregion ermittelt mit den Gemeinden Spittal und Reichenau, welche Dächer sich für Photovoltaik-Anlagen eignen.

Von Katharina Pollan

Photovoltaikanlagen werden immer bedeutender. Das hat auch die LAG (Lokale Aktionsgruppe) Nockregion-Oberkärnten erkannt und 2023 im Lieser- und Malotal ein Pilotprojekt umgesetzt: Mittels Drohnen wurden Häuser und Gemeindegrundstücke überflogen und auf ihr Photovoltaik-Potential hin überprüft. Analysiert wurde, wo Photovoltaikanlagen errichtet werden könnten.



Franziska Weineiss

on aus der Luft beurteilt werden“, sagt Regionalmanagerin Christine Sitter.

Dass der Bedarf dieses Angebotes gegeben ist, zeigte eine Infoveranstaltung im Herbst. „Wir

haben das Projekt vorgestellt, vier Gemeinden haben Interesse bekundet“, sagt KLAR!-Managerin und Mitverantwortliche Franziska Weineiss. Da-



Georg Oberzaucher

bei sind Spittal, Seeboden, Bad Kleinkirchheim und Reichenau. KEM-Manager Georg Oberzaucher: „In Spittal werden zusätzlich Parkplätze auf ihr Potential hin überprüft. Dort könnten auf Überdachungen PV-Anlagen errichtet werden.“ Die Kosten belaufen sich auf 85.000 Euro. „Es

ist uns gelungen, dass 80 Prozent durch Fördergelder finanziert werden. Der Rest wird auf die Gemeinden aufgeteilt und ist von der zu befliegenden Fläche abhängig“, erklärt Sitter.

In absehbarer Zeit soll ein externer Dienstleister mit den Befliegungen starten. Die Daten werden ausgewertet und den Gemeinden und Bürgern zur Verfügung gestellt. „Die Bürger bekommen



Christine Sitter

Wildbächen in Anspruch. Der Grund ist, dass in beiden Gemeinden bereits Vorhaben bezüglich Photovoltaikanlagen laufen. „Durch die Drohnenaufnahmen kann man genau sehen, wo es Schäden gibt und welche bearbeitet werden müssen“, sagt etwa Thomas Schäfer aus Seeboden. Matthias Krenn aus Bad Kleinkirchheim: „Neben den Fließgewässern wollen wir auch Hänge unter die Lupe nehmen und prüfen, ob Erosionsgefahr besteht.“

wichtige Erstinformationen, etwa ob das Hausdach grundsätzlich für eine PV-Anlage geeignet sei“, sagt Oberzaucher.

Während Spittal und Reichenau beide Säulen des Projektes nutzen, nimmt man in Seeboden und Bad Kleinkirchheim nur die Befliegung von Gräben und

Als „zukunftsweisend“ beschreibt Gerhard Köfer das Vorhaben mit der LAG Nockregion-Oberkärnten: „Ich freue mich schon auf die Erkenntnisse.“ Für Reichenau Bürgermeister Karl Lessiak stehen die Effizienz und Zeitersparnis des Projektes im Vordergrund.

bach, haben das Gebäude 1795 oder 1803 von ihm erworben“, schildert Niedermüller.

Der Gasthof, der 50 Meter vom Draufweg entfernt liegt, verfügt über 33 Zimmer, rund 150 Sitzplätze, einen Gastgarten sowie über eine Pelletsheizung



Hans Niedermüller

und eine thermische Solaranlage. „Die nachhaltige Energieversorgung war mir immer wichtig, ebenso wie kurze Lieferwege für die im Betrieb verarbeiteten Lebensmittel“, sagt Niedermüller,

der das Haus im Jahr 2000 von seinen Eltern übernommen hatte. Er spezialisierte sich auf die Zielgruppe der Motorradfahrer und Fischer und war beliebte Anlaufstelle für Familienfeiern. Wie geht es nun weiter? „Das Wichtigste ist, dass ich gesund werde. Die Arbeit wird mir bei der Verwaltung von Wald, Alm und Fischerei nicht ausgehen. Außerdem habe ich das Motorrad-Fahren wieder entdeckt.“

Martina Pirker



Das Traditionsgasthaus dürfte laut einem Häuserverzeichnis 1758 errichtet worden sein

Musikwochen Millstatt mit Premiere eröffnet

Sie sind seit bald 50 Jahren ein kultureller Fixpunkt in Oberkärnten: die Musikwochen Millstatt. Beim heurigen Eröffnungskonzert gab es eine besondere Premiere.

Die Musikwochen Millstatt stehen heuer unter dem Titel „GEBET MUSIK“. Von Mai bis September kann man insgesamt 19 Konzerte erleben. Am Sonntag, 16. Juni, ging das große Eröffnungskonzert über die Bühne. Zum ersten Mal musizierte dabei das Kärntner Sinfonieorchester, dirigiert von Gábor Hontvári, im Rahmen der Musikwochen. Ein Gastspiel, das seit langem überfällig ist, wie manche meinten. Hontvári bot mit dem „musikalischen Aushängeschild Kärntens“ ein vielfältiges Programm mit meditativen Zwischentönen. Als junges regionales Talent trat der ge-

bürtige Radentheiner David Edlinger als Solist an der Marimba auf. Prominenter Gast war auch Kulturreferent LH Peter Kaiser, der in seiner Rede die engagierte und hochprofessionelle Arbeit des Musikwochen Millstatt-Teams um Intendant Bernhard Zlanabitnig und Vereins-Obmann Josef Pleikner betonte. Übrigens: Die Anfänge der Musikwochen Millstatt gehen auf das Jahr 1977 zurück, als „900 Jahre Stift Millstatt“ gefeiert wurden. Sie entwickelten sich aus den einstigen „Internationalen Orgelmusikwochen“. Infos und Programm unter: <https://www.musikwochen.com/>



V. l.: Musikwochen-Obmann Josef Pleikner, seine Stellvertreterin Sabine Brandner, die organisatorische Leiterin Stefanie Glabischnig und LH Peter Kaiser. Foto: LPD Kärnten/Kampitsch



Spittal spricht über Europa. Kürzlich wurde der Auftakt für den Spittaler EU-City-Talk auf dem Spittaler Wochenmarkt begangen. Beim Infostand direkt vor dem Spittaler Rathaus standen Bgm. Gerhard Köfer und die EU-Gemeinderäte gemeinsam mit Vertretern von Europe-Direct Klagenfurt Rede und Antwort. Es wurden Gespräche geführt und Anregungen entgegengenommen, außerdem die Anliegen der Bürger gesammelt, um sie anschließend bei der Folgeveranstaltung am 5. September im Schloss Porcia zu diskutieren. Foto: Stadtgemeinde Spittal

Spittal:

Wasser und Nachhaltigkeit

Zwei interessante Termine in Spittal: Ein Vortrag über die Ressource Wasser und tags darauf der Spittaler Nachhaltigkeitstag im Stadtpark.

„Unser Wasser in Kärnten – eine hydrologische Bilanz“ das ist der Titel eines hochinteressanten Vortrages mit DI Johannes Moser vom Hydrografischen Dienst des Landes Kärnten, der am Mittwoch, 26. Juni, um 18.30 Uhr in der Porcia Lounge (Burgplatz 1, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schlosscafés) über die Bühne geht. Dabei wird auch der Umfang der Umweltförderungen 2024 vorgestellt und es gibt Infos rund um Unterstützungen hinsichtlich wassersparender Maßnahmen im Haushalt und Alltag. Neu: Zu dieser Gelegenheit wird auch der „Spittaler Umweltpreis“ vorgestellt.

Kärnten, die Naturfreunde, Abfallwirtschaftsverband, der Verein Together, KEM/Klar, das Jugendservice und mehrere Schulen über verschiedene Schwerpunkte zu Klima- und Umweltschutz, Mobilität, Regionalität. Auch eine Modenschau, kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Umrahmung seitens der Spittaler Schüler-Bigband werden geboten. Im Rahmen des Nachhaltigkeitstages werden auch die Ergebnisse des „test:fests“, wo die Teilnehmer die „Radsuren“ in der Innenstadt bewertet haben, präsentiert.

Kurzmeldungen

Sommerparty mit den „Herzschrittmachern“

Am Freitag, 5. Juli, 20 Uhr, in der „Säge“ in Kötschach-Mauthen. Kein Scherz: sie sind vier Pensionisten – zwei Männer und zwei Frauen – an E-Gitarren, Bass und Schlagzeug. Alle zwischen 67 und 78 Jahre alt – und sie rocken ab! In der Kantine „Zur Säge“ bringen sie die Hits ihrer Jugendzeit wieder

zum Erklängen. Eintritt: freiwillige Spende.

Don Kosaken in Seeboden

Die Bolschoi Don Kosaken treten in der Herz-Jesu-Kirche in Seeboden auf, und zwar schon diesen Montag, 24. Juni, um 18.30 Uhr. Karten sind im Tourismusbüro Seeboden oder an der Abendkasse erhältlich.

Nachhaltigkeitstag im Park

Tags darauf, am 27. Juni, geht der Spittaler Nachhaltigkeitstag über die Bühne. Dieser wird vom Ausschuss für „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit“ veranstaltet und steht unter dem Motto „Zusammen nachhaltig unterwegs“. Von 9 bis 13 Uhr informieren im Stadtpark Stadtgemeinde, Radlobby, Polizei, Weltladen, VGT



Der Vortrag „Unser Wasser“ geht in „Porcia Lounge“, direkt neben dem neu eröffneten Schlosscafé (Testa Rossa) über die Bühne.

Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See Unnötigen Stromfressern auf der Spur – Kostenloses Strommessgerät erhalten

Die KEM möchte dabei helfen, versteckte Stromfresser im Haushalt zu entdecken und mit vorgeschlagenen Maßnahmen den Stromverbrauch zu reduzieren. Alte Elektrogeräte benötigen oft ein Vielfaches von dem Strom, den neue Geräte brauchen. Dies schadet Ihrer Geldbörse und dem Klima. Diese Aktion soll helfen, Ihren Stromverbrauch einzuschätzen und mit Hilfe von Energiemessgeräten "Stromfresser" im Haushalt zu finden und eventuell zu ersetzen. Moderne, optimal eingestellte Geräte rechnen sich meist schnell.

Machen Sie mit und gewinnen vielleicht sogar ein Balkonkraftwerk

Vorgehensweise

Erhalten Sie mehr Informationen und registrieren Sie sich für ein kostenloses Strommessgerät auf der KEM-Webseite <https://www.kem-millstaettersee.at/>

Wie erhalten Sie das Gerät?

Die Übergabe erfolgt nach individueller Vereinbarung mit dem KEM-Manager, oder durch Abholung am Gemeindeamt.

Eine detaillierte Beschreibung und Tipps sind dem Messgerät beigelegt. Sollte das Messgerät nach Ihren Messungen nicht mehr benötigt werden, werfen Sie es bitte nicht weg. Geben Sie es jemandem weiter, der/die es ebenfalls gut brauchen kann, oder kontaktieren Sie Ihren KEM-Manager und vereinbaren eine Rückgabe.

Gewinnspiel

Wer im Rahmen dieser Aktion ein neues energieeffizientes Elektrogerät bei einem regionalen Betrieb anschafft, kann an der Verlosung eines Balkonkraftwerkes teilnehmen.

Das Kraftwerk wird freundlicherweise von der KELAG zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Fragen zum Thema Klimaschutz und zu dieser Aktion beantwortet Ihr KEM-Manager Georg Oberzaucher gerne.
T.: +43 699 18 22 88 00
M.: georg.oberzaucher@nockregion-ok.at

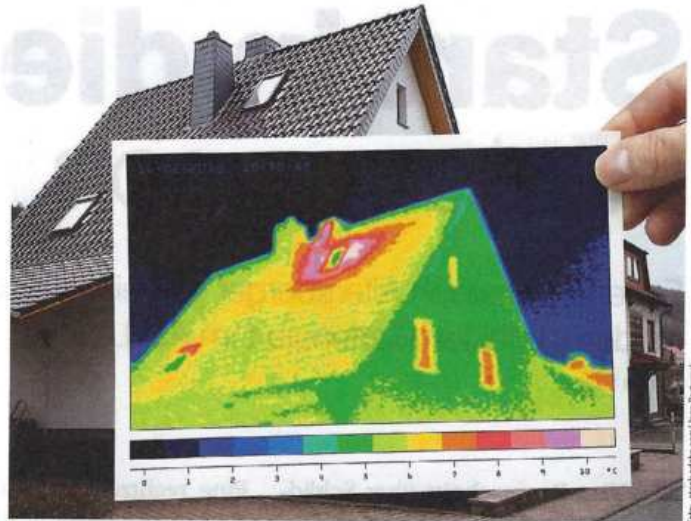


Millionen für Sanierungen

Revitalisierung von Wohnobjekten verringert den CO₂-Ausstoß, den Ressourcenverbrauch und die Müllproduktion. Mirela Nowak

Im Topf der Kärntner Wohnbauförderung liegen heuer 182,16 Millionen Euro. Tatsächlich können alle in Kärnten lebenden Menschen profitieren. Einerseits durch den gemeinnützigen Wohnbau, der rund zwei Drittel der Mietwohnungen hierzulande verwaltet. Andererseits besteht die Förderschiene aus unterschiedlichen Individualförderungen für Neubau und Sanierung in Form von Basisförderungen mit Anreizsystemen, bestehend aus unterschiedlichen,

klimafreundlichen Bonuszahlungen, um nachhaltige, ökologische Bauweisen zu attraktivieren. „Gerade über Wohnbau, und das ist einer jener Bereiche, der oft unterschätzt wird, kann ein nachhaltiger Beitrag etwa zur Treibhausgas-Reduktion geleistet werden. Die Entscheidung für eine Vollsanierung statt Abriss und Neubau bedeutet in Zahlen ausgedrückt einen dreimal niedrigeren CO₂-Ausstoß, viereinhalb Mal weniger Materialressourcenverbrauch und dreimal weni-



Knapp 53 Millionen Euro liegen im Wohnbauförderungstopf für Revitalisierung von Objekten bereit zum Abholen.

ger Müllproduktion. Die Strategie Sanierung vor Neubau ist im Sinne des Klimaschutzes essentiell, denn es werden bereits bei der Errichtung eines Objektes, gerechnet auf den Lebenszyklus eines Gebäudes, im Durchschnitt 70

Prozent der Emissionen ausgestoßen“, heißt es auf Nachfrage aus der zuständigen Abteilung beim Land Kärnten.

Mehr dazu auf
MeinBezirk.at



STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Mit Strussnig
wohlfühlen.

Lebens-
lange
GARANTIE

An allen vier Standorten:
EINÖDE | KLAGENFURT | GRIFFEN | LIENZ
Standort Einöde, Millstätterstraße 61, T: +43 4247 / 2080 - 0

www.strussnig.com



Am 12. April findet ein kostenloser Beratungstermin zum Thema Bauen und Sanieren in Radenthein statt.

Klimafit Sanieren und Bauen

Die „KLAR!“ Nockregion und Klima- und Energiemodellregion „KEM“ Millstätter See bietet einen kostenlosen Beratungstermin für alle Bürger der Nockregion an, die Interesse am ökologischen Umbau oder Neubau haben. Es besteht die Möglichkeit in Form eines Erstgesprächs Fragen zum eigenen Projekt an den renommierten Architekten Gerhard Kopeinig zu richten. Die Beratung findet am 12. April (ganztags,

je nach Anmeldung) im Rathaus Radenthein (Sitzungssaal) statt. Um einen Beratungstermin zu buchen (es gilt das "First come first served"-Prinzip), kontaktieren Sie Frau Weineiss unter 0699 1822 8801 oder franziska.weineiss@nockregion-ok.at. Für das Erstgespräch sollten Sie, falls vorhanden, jegliche Unterlagen und Fotos Ihres Objekts mitbringen, um konkrete Ideen besser besprechen zu können. Florian Pingst

Drohnenprojekt startet

Interkommunale Zusammenarbeit: Spittal, Seeboden, Bad Kleinkirchheim und Reichenau starten Projekt.

BEZIRK. Umfassende Drohnenflüge in allen vier Gemeinden liefern digitale Bilder, welche für künftige Maßnahmen in den Bereichen PV-Potential und Wildbäche herangezogen werden können. Auch fußläufig schwer erreichbare Bereiche können damit im Detail dokumentiert werden. Bürgermeister Gerhard Köfer: „Um auf die drastische Zunahme von Unwetterereignissen und auch Energiekrisen besser und gezielt vorbereitet zu sein und gegensteuern zu können, haben die Gemeinden Spittal, Seeboden, Bad Kleinkirchheim und Reichen-

au ein gemeindeübergreifendes Projekt gestartet.“

80 Prozent subventioniert

Durch diese interkommunale Kooperation ist es möglich, dass 80 Prozent der Projektkosten von knapp 85.500 Euro subventioniert werden. 50 Prozent übernimmt die Investitionsförderung für innovative Beschaffungsprojekte und 30 Prozent die Leaderförderung des Regionalverbandes.

Bis 2025

Das Projekt erstreckt sich über die Jahre 2024 bis 2025 und beinhaltet die Drohnenflüge und Datenauswertung in folgendem Ausmaß:

- Stadtgemeinde Spittal: 25 km Wildbäche und 1.629 ha PV-Anlagen-Flächen
- Marktgemeinde Seeboden: 15 km Wildbäche



Vertragsunterzeichnung im Spittaler Rathaus: Uggowitz, Lessiak, Köfer, Sitter, Schäfauer und Zeiner (v. l.)

Foto: eggspress

- Gemeinde Bad Kleinkirchheim: 21 km Wildbäche
- Gemeinde Reichenau: 14 km Wildbäche und 481 ha PV-Anlagen-Flächen

Spittal ist Projektträger

Als Projektträger tritt die Stadtgemeinde Spittal auf. Neben den vier Gemeinden

sind auch der Regionalverband Nockregion und die Klima- und Energie-Modellregion Millstätter See bzw. KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) eingebunden. Die Firma Airxbig wurde mit der Durchführung der Drohnenaufnahmen und Datenauswertung beauftragt.

Ein positives Finanzjahr

Rechnungsabschluss 2023: Die Stadtgemeinde Spittal schafft ein positives Ergebnis.

SPITTAL. Mit gemeinsamen Anstrengungen bei der Budgetkonsolidierung ist es der Stadtgemeinde Spittal an der Draugelungen, das Finanzjahr 2023 trotz großer Herausforderungen positiv abzuschließen. „Bei der Budgetplanung mussten wir noch von einem Minus von 1,6 Millionen Euro ausgehen. Dank Optimierungen, umsichti-

gen Wirtschaftens und der eindrucksvollen Entwicklung der Spittaler Unternehmen konnten wir den budgetierten Abgang noch in ein Plus verwandeln“, betont Bürgermeister Gerhard Köfer.

Ertragsanteile stagnieren

Die Ertragsanteile, also jene Steuereinnahmen, welche der Bund an die Gemeinden auszahlt, stagnieren auf dem Niveau des Jahres 2022. Gleichzeitig sind die Pflichtzahlungen an das Land im Vorjahr erneut stark gestiegen und belasten das Budget der Stadt massiv. So mussten dafür



Foto von der vergangenen Gemeinderatssitzung. Der Bürgermeister hatte unter anderem gute Neuigkeiten.

Foto: eggspress

insgesamt 16 Millionen Euro aufgewendet werden.

Zahlreiche Investitionen

Trotz dieser Beiträge, die den finanziellen Spielraum enorm einschränken, konnte die Stadt Spittal wieder zahlreiche Investitionen tätigen wie unter anderem: Kanalbau und Wasserversorgung (3,2 Mio. Euro), Anschaffung Feuerwehr-Fahrzeuge (1,2 Mio. Euro), Straßen-

bau und öffentliche Beleuchtung (900.000 Euro), Sanierung von Wohnhäusern (600.000 Euro); Bürgermeister Gerhard Köfer: „Erfreulich entwickeln sich auch die Einnahmen aus der Kommunalsteuer. Der historisch höchste Wert von 9,5 Millionen Euro zeigt die positive Entwicklung der Spittaler Wirtschaft. Weitere geplante Betriebsansiedelungen werden den Standort Spittal zusätzlich stärken.“

% VORTEILSTAGE
Mit unseren Aktionen in der Region sparen.



ab
jetzt bis
4. Mai



MeinBezirk.at

Musikwochen Millstatt mit Premiere eröffnet

Sie sind seit bald 50 Jahren ein kultureller Fixpunkt in Oberkärnten: die Musikwochen Millstatt. Beim heurigen Eröffnungskonzert gab es eine besondere Premiere.

Die Musikwochen Millstatt stehen heuer unter dem Titel „GEBET MUSIK“. Von Mai bis September kann man insgesamt 19 Konzerte erleben. Am Sonntag, 16. Juni, ging das große Eröffnungskonzert über die Bühne. Zum ersten Mal musizierte dabei das Kärntner Sinfonieorchester, dirigiert von Gábor Hontvári, im Rahmen der Musikwochen. Ein Gastspiel, das seit langem überfällig ist, wie manche meinten. Hontvári bot mit dem „musikalischen Aushängeschild Kärntens“ ein vielfältiges Programm mit meditativen Zwischentönen. Als junges regionales Talent trat der ge-

bürtige Radentheiner David Edlinger als Solist an der Marimba auf. Prominenter Gast war auch Kulturreferent LH Peter Kaiser, der in seiner Rede die engagierte und hochprofessionelle Arbeit des Musikwochen Millstatt-Teams um Intendant Bernhard Zlanabitnig und Vereins-Obmann Josef Pleikner betonte. Übrigens: Die Anfänge der Musikwochen Millstatt gehen auf das Jahr 1977 zurück, als „900 Jahre Stift Millstatt“ gefeiert wurden. Sie entwickelten sich aus den einstigen „Internationalen Orgelmusikwochen“. Infos und Programm unter: <https://www.musikwochen.com/>



V. l.: Musikwochen-Obmann Josef Pleikner, seine Stellvertreterin Sabine Brandner, die organisatorische Leiterin Stefanie Glabischnig und LH Peter Kaiser. Foto: LPD Kärnten/Kampitsch



Spittal spricht über Europa. Kürzlich wurde der Auftakt für den Spittaler EU-City-Talk auf dem Spittaler Wochenmarkt begangen. Beim Infostand direkt vor dem Spittaler Rathaus standen Bgm. Gerhard Köfer und die EU-Gemeinderäte gemeinsam mit Vertretern von Europe-Direct Klagenfurt Rede und Antwort. Es wurden Gespräche geführt und Anregungen entgegengenommen, außerdem die Anliegen der Bürger gesammelt, um sie anschließend bei der Folgeveranstaltung am 5. September im Schloss Porcia zu diskutieren. Foto: Stadtgemeinde Spittal

Spittal:

Wasser und Nachhaltigkeit

Zwei interessante Termine in Spittal: Ein Vortrag über die Ressource Wasser und tags darauf der Spittaler Nachhaltigkeitstag im Stadtpark.

„Unser Wasser in Kärnten – eine hydrologische Bilanz“ das ist der Titel eines hochinteressanten Vortrages mit DI Johannes Moser vom Hydrografischen Dienst des Landes Kärnten, der am Mittwoch, 26. Juni, um 18.30 Uhr in der Porcia Lounge (Burgplatz 1, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schlosscafés) über die Bühne geht. Dabei wird auch der Umfang der Umweltförderungen 2024 vorgestellt und es gibt Infos rund um Unterstützungen hinsichtlich wassersparender Maßnahmen im Haushalt und Alltag. Neu: Zu dieser Gelegenheit wird auch der „Spittaler Umweltpreis“ vorgestellt.

Kärnten, die Naturfreunde, Abfallwirtschaftsverband, der Verein Together, KEM/Klar, das Jugendservice und mehrere Schulen über verschiedene Schwerpunkte zu Klima- und Umweltschutz, Mobilität, Regionalität. Auch eine Modenschau, kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Umrahmung seitens der Spittaler Schüler-Bigband werden geboten. Im Rahmen des Nachhaltigkeitstages werden auch die Ergebnisse des „test:fests“, wo die Teilnehmer die „Radsuren“ in der Innenstadt bewertet haben, präsentiert.

Kurzmeldungen

Sommerparty mit den „Herzschrittmachern“

Am Freitag, 5. Juli, 20 Uhr, in der „Säge“ in Kötschach-Mauthen. Kein Scherz: sie sind vier Pensionisten – zwei Männer und zwei Frauen – an E-Gitarren, Bass und Schlagzeug. Alle zwischen 67 und 78 Jahre alt – und sie rocken ab! In der Kantine „Zur Säge“ bringen sie die Hits ihrer Jugendzeit wieder

zum Erklängen. Eintritt: freiwillige Spende.

Don Kosaken in Seeboden

Die Bolschoi Don Kosaken treten in der Herz-Jesu-Kirche in Seeboden auf, und zwar schon diesen Montag, 24. Juni, um 18.30 Uhr. Karten sind im Tourismusbüro Seeboden oder an der Abendkasse erhältlich.

Nachhaltigkeitstag im Park

Tags darauf, am 27. Juni, geht der Spittaler Nachhaltigkeitstag über die Bühne. Dieser wird vom Ausschuss für „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit“ veranstaltet und steht unter dem Motto „Zusammen nachhaltig unterwegs“. Von 9 bis 13 Uhr informieren im Stadtpark Stadtgemeinde, Radlobby, Polizei, Weltladen, VGT



Der Vortrag „Unser Wasser“ geht in „Porcia Lounge“, direkt neben dem neu eröffneten Schlosscafé (Testa Rossa) über die Bühne.

Klimawandel – gegensteuern

Über 200 österreichische Modellregionen treiben Klimaschutz und Klimawandelanpassung voran.

Extremwetterereignisse werden durch den Klimawandel heftiger, sagt die Wissenschaft. Im Tiefland verzeichnete Österreich heuer den heißesten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen und Dürreschäden in der Landwirtschaft im Ausmaß von 150 Millionen Euro. Das Hochwasser Mitte September verwandelte ganz Niederösterreich in ein Katastrophengebiet mit Schäden in Milliardenhöhe. An der Reduktion der Treibhausgasemissionen führt kein Weg vorbei. Gleichzeitig müssen auch Anpassungsmaßnahmen an die steigenden Temperaturen und Extremwetter ergriffen werden. Beide Aufgaben sind höchst komplex – und die Herausforderungen regional unterschiedlich. Daher unterstützt der Klima- und Energiefonds 126 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) und 91 Klimawandelanpassungs-Modellregionen (KLAR!).

Regionale Lösungen

Diese Kooperationen mehrerer Gemeinden werden von Modellregionsmanager:innen koordiniert. Sie identifizieren regional relevante Klimaschutz- oder Klimawandelanpassungsmaßnahmen und bringen diese gemeinsam mit den Gemeinden zur Umsetzung. Bei den KEMs geht es um Energieeffizienz, Ressourcenschonung, um erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität und Bewusstseinsbildung. Die KLAR! ergreifen Maßnahmen gegen Hitze, Dürre und Wasserknappheit und versuchen, ihre Region besser vor Starkregenereignissen und Hochwasser zu schützen.

Vielfältige Ansätze

Es wäre doch nützlich und praktisch, wenn man E-Autos nicht

nur in der eigenen Region, sondern auch im Urlaub oder auf Dienstreisen buchen könnte, dachte sich Matthias Zawichowski, KEM-Manager der Region Elsbeere Wienerwald. Und so gründete er 2020 den Dachverband Carsharing Austria, dem sich inzwischen 35 regionale Anbieter angeschlossen haben. Nun ist es möglich, beispielsweise im Waldviertel Mitglied beim regionalen E-Carsharing zu sein und über die gewohnte Buchungsplattform ein E-Auto in Kärnten zu reservieren. Für EEG Faktura, das KEM-Projekt des Jahres 2024, taten sich vier KEMs und drei LEADER-Regionen mit dem Verein zur Förderung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften (VFEEG) zusammen. Gemeinsam entwickelte, testete und verbesserte das Team eine Open-Source-Software zur Verwaltung und Abrechnung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG). Denn in zahlreichen KEMs werden bereits lokaler oder regionaler Strom geteilt oder EEGs gegründet. Diese bieten nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile für die privaten Stromerzeugenden und -konsument:innen – und die (nahezu) kostenlose Software hilft dabei sehr. Das aktuelle Projekt der Klima-Plattform, einem Dachverein der österreichischen KEMs und KLAR!, lenkt auf besondere Weise die Aufmerksamkeit auf die Umweltthematik: Klima-Karikatur on Tour. Gezeigt werden die besten Werke, die zu den internationalen Kaktus Cartoon Awards eingereicht wurden. Karikaturen sind schnell erfassbar und bringen komplexe Sachverhalte bildlich auf den Punkt. Wenn man sich während des Schmunzels selbst ertappt fühlt, kann man manch eigene Verhaltensweise vielleicht in einem neuen Licht betrachten. Vom 23.10. bis zum 11.11.2024 sind die Klima-Cartoons in der Turmgalerie Völkermarkt zu sehen, ab 8.11. auch in Neumarkt im Mühlkreis,



Wir unterstützen 126 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) und 91 Klimawandelanpassungs-Modellregionen (KLAR!). Foto: Klima- und Energiefonds

CLIA – Staatspreis

Dieser landesweite Preis wurde heuer erstmalig vom Klimaschutzministerium in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds verliehen. Ziel des „CLIA – Österreichischer Staatspreis zur Klimawandelanpassung“ ist es – neben der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels – Menschenleben zu schützen, die biologische Vielfalt zu erhalten, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und hohe Kosten zu vermeiden. Für ein Projekt der KLAR! Bucklige Welt-Wechseland erhielten Aspang-Markt, Krumbach, Hochneukirchen-Gschaidt, Lichtenegg und Kirchschlag in der Buckligen Welt am 16.10. den Staatspreis in der Kategorie Hochwasser/Starkregen. Hier wurden Kleinschuldenbecken gebaut – aber nicht mit viel Beton, sondern mit Lärchenholzstämmen und Wurfsteinen. Die teilweise kaskadenförmig angelegten Becken lassen nur mehr Wasser durch und schützen so vor Verklüftungen bei Brücken und Überschwemmungen auf Straßen und Eisenbahnhöfen. Auf den Weg brachte das Projekt Rainer Leitner, der in der Region als KEM- und KLAR!-Manager tätig ist. Der Staatspreis in der Kategorie Trockenheit ging an Böhheimkirchen. Die Marktge-

meinde verpasste ihrer „grünen Lunge“, dem Zentralpark, eine Runderneuerung. Die Neugestaltung dient gleichermaßen dem Schutz vor Austrocknung und Hochwasser, der Aufenthaltsqualität und Erholung sowie der Tierwelt – und ist Ergebnis langjähriger Planungen unter Einbindung der Bevölkerung. „Jedem Bezirk sein Wiener Wäldchen“ punktete in der Kategorie Hitze. Die Stadt Wien pflanzt 23 eng beieinander stehende Baum- und Buschgruppen als grüne Klimaanlagen. In der Sonderkategorie „angewandte Forschung“ überzeugte das internationale Forschungsprojekt OPUSH, koordiniert vom future.lab der TU Wien, mit neuen Methoden, um soziale Aspekte in städteplanerische Prozesse und Klimawandelanpassungsstrategien besser einzubinden. www.klimafonds.gv.at

WERBUNG



„Danke für den Regen“ im Millino Millstatt

MILLSTATT. Am Donnerstag, dem 7. November, findet im Millino Millstatt um 19 Uhr eine besondere Veranstaltung statt. Der Abend beginnt mit der Vorführung des Films „Thank you for the rain/Danke für den Regen“. In diesem Film dokumentiert der kenianische Bauer Kisilu die Auswirkungen des Klimawandels auf sein Dorf. Trotz zahlreicher Rückschläge gibt er nicht auf und versucht, seine Mitmenschen von der Notwendigkeit lokaler Klimaschutzmaßnahmen zu überzeugen. Die Dokumentarfilmerin Julia Dahr begleitet Kisilu auf seinem Weg, der ihn schließlich als Vertreter der Kleinbauern zum UN-Klimagipfel nach Paris führt, wo er sich für mutige politische Entscheidungen einsetzt. Nach der Filmvorführung hält der Meteorologe Mag. Gerhard Hohenwarter einen Kurzvor-



Der Film wird am 7. November gezeigt.

Foto: Privat

trag und lädt anschließend zur Diskussion ein. Dabei geht es um die regionalen Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung in unserem Tal und den alpinen Lagen. Moderiert wird die Veranstaltung von Georg Oberzaucher (KEM Millstätter See) und Franziska Weineiss (KLAR! Nockregion). Zudem gibt es Informationen zum Spittaler Umweltpreis. Der Eintritt ist frei.

Todesfälle im Bezirk Spittal/Drau

Gerhard Ferlitsch (83), Spittal/Drau
Anton Messner (80), Rothenhum
Erika Schwarz geb. Rogatschnig (79), Seeboden
Monika Wassermann geb. Bernarello (80), Lendorf
Peter Hugo Fladnitzer (74), Malta
Elisabeth Steurer, geb. Wirnsberger (71), Spittal/Drau
Franz Neuwirth (84), Kolbnitz
Rudolf Wieser (95), Seeboden
Franz Noisternig (87), Steinfeld
Johann Fuchsberger (81), Lendorf
Peter Huber (92), Greifenburg
Erika Niederdorfer (81), Berg
Josef Hermann (78), Seeboden



Der nächste Markt findet am 3. Oktober statt. Foto: Marktgemeinde Seeboden

Seebodener Markt wird verschoben

SEEBODEN. Aufgrund des Feiertages Allerheiligen am Freitag, den 1. November, wird der wöchentliche Landmarkt in Seeboden um einen Tag vorverschoben. Der Markt findet nun am Donnerstag, den 31. Oktober von 10 Uhr bis 13 Uhr am Hauptplatz in Seeboden statt. Der darauf folgende Markt findet wieder regulär am Freitag, den 8. November, zur gewohnten Zeit von 10 bis 13 Uhr statt.

DANKE FÜRS VERTRAUEN!

Print-Reichweite und Leser:innen ausgewählter Printmedien in Kärnten

52,8 %*
Cross-Media Reach
pro Monat
in Kärnten



Auszugsweise Darstellung (Vergleich bezieht sich nur auf die angeführten Medien). Quelle für die angeführten Daten: MA 2023/24 (Erhebungszeitraum 07/2023-08/2024). Netto-Print-Reichweite: Leser pro Ausgabe in % und in Projekten in Kärnten (4plus, max. Schwankungsbreite +2,7%. *Quelle: Cross-Media Reach: Netto-CrossMedia-Reichweite für Print (gedruckte Ausgabe/ePaper) und Online (Web/App) im Erscheinungsintervall des Printmediums in Kärnten (4plus, max. Schwankungsbreite +2,7%. Online-Reichweite: Justierung an den Werten der Österreichischen Webanalyse (OWA). Woche-MeinBezirk (wöchentlich, kostenlos)/MeinBezirk.at in Kärnten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Neue Autorität

Zertifizierte sechstägige Basis-Ausbildung zum „Coach für Neue Autorität“ in Lienz!

Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. Feber 2025, und Donnerstag, 24., bis Samstag, 26. April 2025, im Bildungshaus Osttirol, Pfarrgasse 6.

Das gewaltfreie Problemlösungskonzept richtet sich an alle Menschen in pädagogischen, psychologischen und sozialpädagogischen Berufsfeldern, wie Schule, sozialen Einrichtungen, Supervisionen u. a. sowie an alle Kinder. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.pina.at/Angebote

210763

Kurzmeldung

Millstatt: Filmvorführung mit Gerhard Hohenwarter

Am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr im Millino-Kino in Millstatt lädt die Klima- und Energie-Modellregion „Nockberge“ zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion. Gezeigt wird der Film „Thank you for the rain“ (Danke für den Regen), der die Auswirkungen des Klimawandels in einem kenianischen Dorf unter die Lupe nimmt. Im Anschluss gibt es eine Diskussion mit dem bekannten Meteorologen Gerhard Hohenwarter. Er macht die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Wasserversorgung zum Thema. Moderiert wird der Abend von KEM-Manager Georg Oberzauer und KLAR!-Managerin Franziska Weineiss.

FORUM
WIRTSCHAFT

DOLOMITEN
BANK 

HERAUS AUS DER REZESSION.

Inflation | Zinsen | Konjunktur | Geld- und Wirtschaftspolitik

Mit einer exklusiven Führung durch die neue **FREY Metalltech und Automation** Produktionshalle

Do. 14.11.2024
19:00 Uhr

Frey Metalltech und Automation
Peggetzstraße 16
9900 Lienz

Verbindliche Voranmeldung:
anmeldung@dolomitenbank.at
+43 (0) 4852 6665 1030

VORTRAGENDE

Univ.-Prof.
MMag. **Gabriel
Felbermayr**, Ph.D.

GF
Dipl.-Ing.
Lukas Frey

WIFO 

Direktor
Österreichisches Institut
für Wirtschaftsforschung

FREY
Metall

Geschäftsführer
FREY Metalltech
und Automation

WIFO/Alexander Müller

RS442



Viel Applaus gab es für das Musical „Sissi – so nah wie nie“ im Stadtsaal in Spittal. Mit diesem Musical hat Georg Stampfer eine fesselnde Neuinterpretation (aus dem Hoftheater München) mit seiner Musik und seinem Libretto geschaffen. Die Liedtexte stammen vom Liesertaler Autor Johann Müller (der auch anwesend war). Maria Helgath (als Elisabeth, Kaiserin von Österreich), Dominik Am Zehnhoff-Söns (als Kaiser Franz Joseph; dramaturgische Mitarbeit) und David Lindermeier (als Luigi Lucheni, Mörder von Elisabeth) bilden die einzigartige, aufeinander bezogene Figurenkonstellation. Sissi beeindruckt durch ihre Widerstandskraft, ihre tiefe Tragik und emotionale Zerrissenheit bringen ihre Menschlichkeit zum Ausdruck, während sie meist nur in ihrer Fassade und mit Etiketten verkitscht gesehen wird. Die psychologische Aufarbeitung ihres Lebens, ihre nicht gelebten Gefühle und Sehnsüchte, erst im Tod die lang ersehnte Anerkennung. Der wunderbare Gesang von Sissi, die Handlungen, Reaktionen, das

(Selbst-)Verständnis von Kaiser und Mörder und die Lichteffekte des Musical-Schöpfers Stampfer bilden ein einfühlsames, kunstvolles Ganzes. V. l.: Die Musical-Darsteller David Lindermeier, Maria Helgath und Dominik Am Zehnhoff-Söns.

Karl Brunner

Neue Autorität

Zertifizierte sechstägige Basis-Ausbildung zum „Coach für Neue Autorität“ in Lienz!

Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. Feber 2025, und Donnerstag, 24., bis Samstag, 26. April 2025, im Bildungshaus Osttirol, Pfarrgasse 6.

Das gewaltfreie Problemlösungskonzept richtet sich an alle Menschen in pädagogischen, psychologischen und sozialpädagogischen Berufsfeldern, wie Schule, sozialen Einrichtungen, Supervisionen u. a. sowie an alle Kinder. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.pina.at/Angebote

210763

Kurzmeldung

Millstatt: Filmvorführung mit Gerhard Hohenwarter

Am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr im Millino-Kino in Millstatt lädt die Klima- und Energie-Modellregion „Nockberge“ zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion. Gezeigt wird der Film „Thank you for the rain“ (Danke für den Regen), der die Auswirkungen des Klimawandels in einem kenianischen Dorf unter die Lupe nimmt. Im Anschluss gibt es eine Diskussion mit dem bekannten Meteorologen Gerhard Hohenwarter. Er macht die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Wasserversorgung zum Thema. Moderiert wird der Abend von KEM-Manager Georg Oberzacher und KLAR!-Managerin Franziska Weineiss.

FORUM
WIRTSCHAFT

DOLOMITEN
BANK 

HERAUS AUS DER REZESSION.

Inflation | Zinsen | Konjunktur | Geld- und Wirtschaftspolitik

Mit einer exklusiven Führung durch die neue **FREY Metalltech und Automation** Produktionshalle

Do. 14.11.2024
19:00 Uhr

Frey Metalltech und Automation
Peggetzstraße 16
9900 Lienz

Verbindliche Voranmeldung:
anmeldung@dolomitenbank.at
+43 (0) 4852 6665 1030

VORTRAGENDE

Univ.-Prof.
MMag. **Gabriel
Felbermayr**, Ph.D.

GF
Dipl.-Ing.
Lukas Frey

WIFO 

Direktor
Österreichisches Institut
für Wirtschaftsforschung

FREY
Metall

Geschäftsführer
FREY Metalltech
und Automation

WIFO/Alexander Müller

RS442



Viel Applaus gab es für das Musical „Sissi – so nah wie nie“ im Stadtsaal in Spittal. Mit diesem Musical hat Georg Stampfer eine fesselnde Neuinterpretation (aus dem Hoftheater München) mit seiner Musik und seinem Libretto geschaffen. Die Liedtexte stammen vom Liesertaler Autor Johann Müller (der auch anwesend war). Maria Helgath (als Elisabeth, Kaiserin von Österreich), Dominik Am Zehnhoff-Söns (als Kaiser Franz Joseph; dramaturgische Mitarbeit) und David Lindermeier (als Luigi Lucheni, Mörder von Elisabeth) bilden die einzigartige, aufeinander bezogene Figurenkonstellation. Sissi beeindruckt durch ihre Widerstandskraft, ihre tiefe Tragik und emotionale Zerrissenheit bringen ihre Menschlichkeit zum Ausdruck, während sie meist nur in ihrer Fassade und mit Etiketten verkitscht gesehen wird. Die psychologische Aufarbeitung ihres Lebens, ihre nicht gelebten Gefühle und Sehnsüchte, erst im Tod die lang ersehnte Anerkennung. Der wunderbare Gesang von Sissi, die Handlungen, Reaktionen, das

(Selbst-)Verständnis von Kaiser und Mörder und die Lichteffekte des Musical-Schöpfers Stampfer bilden ein einfühlsames, kunstvolles Ganzes. V. l.: Die Musical-Darsteller David Lindermeier, Maria Helgath und Dominik Am Zehnhoff-Söns.

Karl Brunner